

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 16 | 2023 • 26. September 2023



MASSIV
HAUS
GMBH

Träume
brauchen ein
Zuhause!

info@massiv-haus.at
www.massiv-haus.at

Sonderthema:
Schritt für Schritt
zum Traumhaus
mit vielen Tipps
und tollen Ideen
Seite 21–27

Foto: Adobe Stock

www.tiroler-holzhaus.com

TIROLER
HOLZHAUS

Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0) 5263 5130
office@tiroler-holzhaus.com

Reca

Fliesen • Steine • Öfen
Das Leben ist schön

6460 Imst - Fabrikstraße 9 • Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at

 **astri**
Tradition die passt®

**JAGD-, OUTDOORBEKLEIDUNG
und LANDHAUSMODE**

6430 Ötztal-Bahnhof | www.astri.at |    **ÖTZ
TAL**

Biberwierer Tischlerei Luttinger feierte 100 Jahre Firmenjubiläum und die Eröffnung ihres neuen Schauraumes



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11

impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:
Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß
§ 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:
Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion:
Meinhard Eiter (me)
Peter Bundschuh (pb)
Friederike Hirsch (riki)
Peter Leitner (pele)
Irmgard Nikolussi (irni)
Christian Novak (novi)
Petra Schöpf (ps)
Johanna Tamerl (jota)
Lisi Zangerl (lisi)
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:
Simone Amplatz, Tel. 0676-846573-19
e-mail: sa@impuls-magazin.at

Karin Neururer, Tel. 0676-846 573 - 15
e-mail: kn@impuls-magazin.at

Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Produktion: WestMedia Verlags GmbH

**Die nächste Ausgabe
erscheint am 10. Okt. 2023**

Ihr Handwerk hat große Tradition und setzt sich mit Innovation bis heute erfolgreich am Markt durch. Die Firma Luttinger in Biberwier hat sich auf den Bau von Infrarotkabinen aus Zirbenholz sowie hochwertige Liegen spezialisiert. Extravagantes Design, gepaart mit moderner Technik begeistert vor allem Privatkunden, die zuhause Entspannung bei angenehmer Strahlungswärme samt Schallwellen genießen. Aus Anlass ihres 100-jährigen Bestehens und der Eröffnung ihres neuen Schauraumes luden Firmenchef Josef Luttinger, seine Frau Anke sowie die ebenfalls im Betrieb tätige Tochter Laura mit ihrem Partner Max Zimmermann Verwandte, Freunde und Firmenpartner zu einem Fest. Tochter Julia Fechner präsentierte dabei den Gästen auch ihr neues Gesundheitszentrum, wo sie ihre Dienste als Physiotherapeutin anbietet.

1 Gut gelaunt präsentierten **Josef und Anke Luttinger** mit Tochter **Laura** samt Partner **Max Zimmermann** ihre Produkte im neuen Schauraum. Zum Jubiläumsfest kamen Freunde und Partner aus nah und fern.

2 **Brigitte Tomelic**, die Schwester des Firmenchefs, genoss die Feier mit ihrem Partner **Pepi Schönherr**, der in Biberwier bis zu seiner Pensionierung die Skischule führte.

3 **Christoph Schreyer** von der Raiffeisenbank Ehrwald gratulierte gemeinsam mit seiner Frau **Beate** zum runden Geburtstag der Tradi-



12



13

tionsfirma.

4 Der Künstler **Claus Koch-Tomelic** alias KOTO und seine Frau **Barbara** stellten sich vor einem seiner großflächigen Bilder, die den neuen Schauraum zieren, dem Adabei-Fotografen.

5 Besuch von höchster Stelle. **Wolfgang Winkler**, Bezirksstellenleiter der Wirtschaftskammer und WK-Obmann, und Baufachmann **Christian Strigl** überreichten dem Ehepaar Luttinger ein originell in Holz verpacktes Weingeschenk.

6 Drei begeisterte Frauen. **Elfi Klotz**, **Sandra Tomelic** und **Karin Klotz** bewunderten die Liegemöbel im Schauraum.

7 Die beiden Töchter des Hauses, die Physiotherapeutin **Julia Fechner** und Tischlermeisterin **Laura Luttinger**, setzen die Familientradition in vierter Generation fort.

8 Mutter, Tochter und Hund. Die Geschäftspartner **Lisa** und **Heike Auch**, Chefinnen eines Bäderstudios, genossen die Feier mit ihrem weißen Schäfer **Buddy**.

9 Die Sängerin und Pianistin **Iris Schmid-Holaschke** aus Ehrwald sorgte für die musikalische Begleitung des Festes.

10 Das Pensionistenehepaar **Rudi und Gerda Sauerwein** aus Biberwier bestaunte gemeinsam mit Schuhhändler **Anton Perktold** die neuen Möbelstücke.

11 **Helmut Steiner** (r.) und sein Sohn **Robin** vom Reutener Autohaus Hundertpfund nahmen den Außerferner Steuerberater **Christian Rhomberg** in ihre Mitte.

12 Buchstäblich eine Säule des Betriebes ist der mehr als zwei Meter große Polsterer **David Sannaninn**, der mit dem Tischler **Sabi Kecskes** auf das Firmenjubiläum anstieß. Insgesamt sind bei der Firma Luttinger inklusive den Chefleuten neun Mitarbeiter beschäftigt.

13 Auch die 93-jährige Mutter des Chefs, **Helene Luttinger**, genoss die Feier im Kreise ihrer Verwandten **Mathias** und **Daniel Luttinger**.

Fotos: Eiter

Geboren, um zu schreiben

Der Ischgler Lukas Kurz hat sein erstes Buch veröffentlicht

Eine geballte Ladung an Fantasie, gepaart mit dem Wunsch, diese auf Papier zu bringen und das Gefühl, überhaupt zum Schreiben geboren zu sein. Das alles trifft auf den 26-jährigen Ischgler Lukas Kurz zu, der vor wenigen Tagen sein erstes Kinderbuch veröffentlichte. Zwei weitere Bücher sollten heuer noch folgen – als Autor bedient er gleich mehrere Genres.

Pesto & Maki, ein Salzwasserkrokodil und ein Hai, sind die beiden Hauptcharaktere im Buch von Lukas Kurz, der bei diesem Kinderbuch unter dem Pseudonym „Shorty Jenkins“ in Erscheinung tritt. Der Untertitel des Buches lautet „Eine tropische Freundschaft“. Und genau darum geht's im Buch, das zeigen sollte, dass echte Freundschaft keine Grenzen kennt und auch trotz (oder vielleicht gerade wegen) Unterschieden bestehen kann. „Das Ganze ist als Metapher für den Menschen zu sehen, dass ein paar wenige Gemeinsamkeiten ausreichen können für eine Freundschaft“, ergänzt der Autor Lukas Kurz, der in diesem Buch auf kindgerechte Art und Weise auch auf ernste Probleme, etwa die Verschmutzung der Weltmeere, aufmerksam macht. Ein Anliegen für den Autor war es auch, dass man andere Künstler mit ins Boot holt – dass sozusagen mit Menschen gearbeitet wird, nicht ausschließlich mit Künstlicher Intelligenz: „Auf der Suche nach einem Illustrator bin ich auf eine Studentin aus Sri Lanka gestoßen, die die lustigen Zeichnungen gemacht hat“, verrät er – auch, dass er mit ihr weitere Projekte plant. KI als Tool aber erachtet Lukas Kurz durchaus als Bereicherung. Apropos: Das Layout dieses Kinderbuches hat er selbst mit Hilfe von Computerprogrammen gemacht. Und, was nicht vergessen werden darf: Im Buch finden sich auch Rezepte von Kindercocktails – den ersten Testpersonen bei der Lesung hätten die Cocktails sichtlich geschmeckt, erzählt der Autor. Erhältlich ist das Buch, das zum Vorlesen bereits ab



Der Ischgler Autor Lukas Kurz mit seinem ersten veröffentlichten Kinderbuch „Pesto & Maki. Eine tropische Freundschaft“. Foto: Elisabeth Zangerl

einem Alter von 3-5 Jahren empfohlen wird, über Amazon (das Taschenbuch für Euro 16,45 und das gebundene Buch für Euro 21,95). Besonders hervorzuheben ist, dass die Tantiemen von Pesto & Maki jährlich gesammelt und dann an ausgewählte Natur- und Umweltschutzorganisationen gespendet werden (heuer die Organisation Mission Erde e.V. von Robert Marc Lehmann).

„Technik verbessert“

Schreibend aktiv ist Lukas Kurz seit über zehn Jahren – er möchte dabei unter anderem eine Fantasy-Reihe auf den Markt bringen: „Der erste Teil dieser sollte geplanter Weise in zwei Jahren veröffentlicht werden“, verrät der Autor. Allgemein lautet sein Plan, dass jährlich circa drei Bücher herausgegeben werden. Eigens dafür hat er ein Gewerbe angemeldet, ansonsten ist er beruflich im elterlichen Hotelbetrieb in Ischgl tätig. Nach der Handelsakademie in Landeck (Schwerpunkt Marketing) absolvierte Lukas Kurz das Tourismuskolleg in Innsbruck. Den Drang, fantasievolle Gedanken auf Papier zu bringen, verspürt der junge Ischgler Autor schon länger: „Ich möchte eigent-

lich auch mehrere Genres bedienen – immer gern mit einem fantasievollen Hintergrund“, verrät er und zeigt sich ein wenig selbstkritisch: „Ich merke, dass sich mein Stil und meine Technik über die Jahre hinweg verändert bzw. verbessert haben.“ Dass das Schreiben einst zu seiner großen Leidenschaft wird, war ihm im Volksschulalter noch wenig bewusst: „Aber auch damals hatte ich schon große Fantasie im Kopf, auch eigene Charaktere und Storys, die sich daraus entwickelt haben“, erinnert er sich und ergänzt schmunzelnd: „Irgendwann hatte ich das Gefühl, dass ich das Ganze aufschreiben muss, weil sonst mein Kopf explodiert.“ Richtig mit dem Schreiben begann er wie erwähnt vor zehn Jahren. Der Traum ist freilich, eines Tages davon leben zu können, aber: „Im Grunde ist es mein größtes Hobby“, verrät der junge Ischgler, der anmerkt: „Mir

kommt vor, es ist meine Berufung. Es fühlt sich an, als wäre ich zum Schreiben geboren worden.“

Nächste Veröffentlichung

Mit dem knallig-bunten und in einfacher und kindgerechter Sprache verfassten Kinderbuch mit tiefgründigem Hintergrund machte Lukas Kurz den Start. Schon im Oktober wird das zweite Kinderbuch präsentiert. Lukas Kurz verrät, dass es dieses Mal um das Überthema Zucker, also Ernährung, geht: „Die Struktur des neuen Buches steht – auch dieses wird Extras beinhalten.“ Waren es im ersten Buch die Cocktail-Rezepte, wird es auch im neuen ein kulinarisches Goodie: „Unsere Pâtisseries in unserem Hotel wird Desserts mit weniger Zucker kreieren, diese Rezepte werden dann im Buch zu finden sein.“ Im Allgemeinen geht's um eine Bewusstseinsbildung in Sachen Zucker und Ernährung. Das erste Buch für Erwachsene (ab 16 Jahren), ein Mystery Thriller, erscheint dann geplanter Weise im Dezember.

(lisi)

Akupunktur bei Kälte-Krankheiten Die TCM kann der Kälte entgegenhalten

Unter Kältekrankheiten versteht die TCM alle akuten oder chronischen Erkrankungen, die regelmäßig durch Kälteeinwirkung ausgelöst und/oder verstärkt werden. Die Methoden der TCM wirken gerade bei diesen Krankheitsbildern sehr gut.

„Oft spüren die Patienten ihre Beschwerden und Schmerzen schon bevor der Wetterwechsel stattfindet und die Kälte einbricht. Mittels Akupunktur, Shiatsu und Moxibustion (Wärmeanwendungen mit getrockneten Kräutern) kann hierbei eine deutliche Besserung erzielt werden. Bevor sie kommt oder wenn die Kälte schon da ist, kann therapiert werden“, sagt Dr. Stefan Ulmer (Telfs).

Beispiele für Therapiemöglichkeiten: Grippale Infekte, Nasennebenhöhlenentzündung, Asthma, Chronische Bronchitis, Rückenbeschwerden, Kopfschmerzen, Migräne, Gelenkerkrankungen (Rheumatische Beschwerden-



Dr. Stefan Ulmer: „Die TCM hat wirksame Methoden gegen Schmerzen jeder Art.“ Foto: Mathias Brabetz Photography

bilder), Morbus Raynaud, Harnwegsinfekte, Angina, Abwehrschwäche, Winterdepression
KONTAKT: Dr. Stefan Ulmer, Bahnhofstraße 20, 6410 Telfs, Tel. 05262 67938, willkommen@dr-ulmer.at. Alle Informationen zur TCM und zu den Anwendungsgebieten auf: www.dr-ulmer.at. ANZEIGE

Einweihung der Kapuzinerkirche, Truyener Kirchtag und Pfarrfest in Ried



In Ried im Oberinntal ist der Truyener Kirchtag immer ein besonderer Höhepunkt im Kirchenjahr. An diesem September-Sonntag wird die schöne Tradition rund um die Blumenmuttergottes sowie die zurückkehrende „Loretomuttergottes“ gefeiert. Zur Information: Die „Loretomuttergottes“ verweilt immer zwei Wochen im Jahr in der Pfarrkirche Ried, bevor sie am Truyener Kirchtag zurückkehrt in die Lorettokapelle. In diesem Jahr aber wurden die Feierlichkeiten noch ein wenig größer zelebriert und eine Woche später begangen (am 17. September). Der Grund: Bischof Hermann Glettler hielt eine Heilige Messe, im Rahmen welcher die sanierte Kapuzinerkirche sowie das sanierte ehemalige Kapuzinerkloster eingeweiht wurden. Im Rahmen der Einweihung waren auch die Tore des gesamten Gebäudes zum Tag der offenen Tür geöffnet. Das anschließende Frühschoppen beim Pavillon fand mit der Musikkapelle Ried im Oberinntal und den Rieder Nachtschwärmern statt.

1 Stefan Graf (Architekt/Diözese Innsbruck), Bgm. Daniel Pat-

scheider (Bürgermeister von Ried im Oberinntal), Bischof Hermann Glettler, Dekan Franz Hinterholzer, Ilse Köhle, die Leiterin der Pilgeroase und Eventmanagerin der Kapuzinerkirche, Mesnerin Margit Larcher, Architekt Peter Mark (M3 Plan und Bau GmbH aus Ladis) und Josef Siegele.

2 Bruno Mair (von der Bruno Mair GmbH/Raumausstattung & Tapezierer) und seine Frau Bettina.

3 Ilse Köhle mit ihrem Ehemann Martin. Ilse ist die Leiterin der Pilgeroase und kümmert sich mit viel Engagement um die dort lebenden ukrainischen Frauen, zudem ist sie „Eventmanagerin“ der Kapuzinerkirche, bedeutet: Sie organisiert sämtliche dort stattfindenden Veranstaltungen.

4 Nahmen ebenfalls an der feierlichen Einweihung teil: Irmgard Lentsch und Marlene Kirschner aus Ried im Oberinntal.

5 Max Poberschnigg sowie Heini und Marialuise Feuchtnr sind eigens aus Pfunds gekommen, im Bild sind sie mit: Ludwig und

Martina Plangger aus Ried im Oberinntal.

6 Schauten bei der feierlichen Rückkehr der „Loretomuttergottes“ zu, im Bild zu sehen sind: Sepp Mayrhofer, Oswald Schranz und Emil Mark.

7 Ingeborg Strobl mischte sich ebenso unter die Festgäste – sie ist vielen als Filialleiterin der Tyrolia-Filiale in Landeck bekannt.

8 „Wir sind die drei ältesten Schützen der Schützenkompanie Ried im Oberinntal“, erzählen diese drei Herren: Peter Maaß, Pepi Patscheider und Franz Schöpf.

9 Emilia Patscheider und Marina Stirn heißen diese beiden feschen Marketenderinnen der Musikkapelle Ried im Oberinntal.

10 Christian Schmid ist der ehemalige Kommandant-Stellvertreter der Freiwilligen Feuerwehr Ried im Oberinntal, mit Peter Maaß und Meinhard Möst von der FF Ried im Oberinntal.

11 Vertreter der Musikkapelle, der Schützenkompanie und des Gemeinderats vereint auf diesem

Bild: Alexander Burtscher, Andi Mair (Schützenkompanie) sowie Romed Jenewein, der ebenso wie Alexander Burtscher das Tenorhorn spielt, und Gemeinderat Karl Patscheider.

12 Sorgen für das kulinarische Wohl beim anschließenden Fest: Tanja Walzthöni, Regina Pfeifer, Bianca Strobl, Martina Pfeifenberger und Dietmar Wetschnig.

13 Die freiwilligen Helferinnen und Helfer und Mitglieder:innen der Vinzenzgemeinschaft übernahmen den Getränke-Ausschank, im Bild: Fabienne Preisenhammer, Erwin Handle, Konrad Wieser und Isolde Thöni.

14 Wolfgang Köhle von der MK Ried im Oberinntal, Alois Wachter und Gebhard Waldhart, ebenfalls ein langjähriger Musikant der MK Ried im Oberinntal.

15 Die kleine Thea und Barbara Neururer aus Ried im Oberinntal.

16 Die beiden Restauratoren Manfred Mitterer und Andreas Preisenhammer mit Kunsthistorikerin Sylvia Mader.

Text und Fotos: Elisabeth Zangerl

Kinderbetreuung in Mils bei Imst wächst



Pünktlich zum Ferienende wurde die Erweiterung des Kindergartens und der Kinderkrippe in der Gemeinde Mils bei Imst fertiggestellt. In einer Bauzeit von Juni bis Anfang September 2023 wurde das Projekt verwirklicht. Die architektonische Planung und die Bauaufsicht wurden vom ortsansässigen Büro thurner | mair bau.studio GmbH unter der Leitung von Bmstr. Ing. Markus Thurner und M. Sc. Arch. Yannick Stemmelen durchgeführt. Der Kindergarten wurde um ganze 115 m² erweitert und die Kinderkrippe erstreckt sich nun über 160 m². So konnten kürzlich 34 Kinder den neuen Kindergarten und zwölf Kleinkinder die Räumlichkeiten der Kinderkrippe gemeinsam

mit insgesamt neun Betreuerinnen beziehen. „Das Gemeindeamt ist in das Widum umgezogen und so wurden diese Flächen für die Kinderbetreuung frei. Wir engagierten nur heimische Firmen, bei denen ich mich an dieser Stelle stellvertretend für die Gemeinde Mils recht herzlich bedanken möchte. Die Firmen haben alle hervorragende Arbeit geleistet, weswegen wir den strengen Zeitplan auch einhalten konnten“, erklärt Bürgermeister Bernhard Schöpf. Die Gesamtsumme des Projektes betrug knapp € 180.000 netto. Die Investition konnte größtenteils durch Förderungen des Landes Tirol und Bedarfszuweisungen gedeckt werden. (Novi)



Fotos: Agentur CN12 Novak

Tausend Möglichkeiten
laden uns zu neuem Leben ein...

Raumausstattung

Schiechtl

Ihr Meisterbetrieb... alles ist möglich!

6493 Mils bei Imst · Tel. 0 54 18 - 59 27
www.schiechtl.at

www.lenhardertischler.at

LEMÖ
LENHART MOBEL

Lenhart der Tischler GmbH
Tel.: +43 (0)5442 / 63813
info@lenhardertischler.at



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung

E-Planung | E-Service | E-Installationen | Photovoltaik
Smart Home | Multimedia

Holzknicht | Waltle GmbH

ELEKTROTECHNIK

0660 81 27 94 3 | office@ehw.tirol
www.elektrotechnik-tirol.at

DIE GANZE WELT DER FARBEN...

Malen
Lackieren
Gestalten

MICHELuzzi

www.micheluzzi.com

Die Küche ist die mit Abstand beste Apotheke

Die Imster Ärztin Marlene Venier befasst sich intensiv mit der Ernährung

„Wenn wir jedem Individuum das richtige Maß an Nahrung und Bewegung zukommen lassen könnten, hätten wir den sichersten Weg zur Gesundheit gefunden“, sagte einst der griechische Arzt und Lehrer Hippokrates, der als Begründer der Medizin als Wissenschaft gilt. Die Auswirkungen der Ernährung auf unsere Gesundheit sind aktueller denn je. Die Imster Ärztin Marlene Venier hat sich unter anderem auf die Ernährungsmedizin spezialisiert.

Unverträglichkeiten, Allergien, chronische Verdauungsbeschwerden – was ältere Generationen kaum kannten, treibt die Menschen inzwischen in Scharen in die Arztpraxen. Oftmals mit dem hochgradig unbefriedigenden Ergebnis, dass eine taugliche Diagnose und damit auch die entsprechende Therapiemöglichkeit ausbleiben.

Gesunde Ernährung

Dass eine gesunde Ernährung zur Linderung von Verdauungsbeschwerden beitragen kann, ist an sich keine Wissenschaft, sondern eine Frage des Hausverständes. Doch wie setzt sich eine gesunde Ernährung überhaupt zusammen, wenn der Nährwert einstmals geschätzter Nahrungsmittel durch die zweifelhafte moderne industrielle Verarbeitung gegen Null geht und eben diese Verarbeitung die Zahl der Patienten mit diversen Unverträglichkeiten regelrecht nach oben schnellen lässt?

Unter anderem mit Fragen wie dieser setzt sich die Imster Ärztin Dr. Marlene Venier intensiv auseinander. Ihr Weg in die Humanmedizin ist freilich nicht geradlinig verlaufen, wie sie selbst erzählt:



Marlene Venier aus Imst verweist als Ärztin auf die Bedeutung einer gesunden Ernährung.

Foto: Franz Preschern

„Ich hatte schon immer ein gewisses Helfersyndrom, wollte früher eigentlich Tierärztin werden. Und vor allem in die weite Welt hinaus. Dann bekam mein Vater zum 50. Geburtstag einen Hund geschenkt. In den ich mich so verliebt habe, dass ich nicht mal mehr nach Innsbruck wollte.“

Fürs Medizinstudium, zu dem sie sich dann nach der Matura im Imster Bundesrealgymnasium entschlossen hatte, ging's dann doch noch in die Landeshauptstadt. Und nach erfolgreichem Abschluss in die Praxis von Dr. Josef Knier-

zinger nach St. Anton. „Das war eine extrem fordernde, aber auch lehrreiche Zeit“, erinnert sich Marlene zurück. Die nach ihrer Zeit am Arlberg Turnusdienste am Krankenhaus Zams versah.

Ein ständiger Lernprozess

Was sie während ihrer gesamten Ausbildungszeit nie losgelassen hat: die Auswirkungen der Ernährung auf die Gesundheit. „Mein Weg in die Humanmedizin war nie geradlinig. Denn ich habe immer auch nach links und rechts geschaut. Nach meiner Zeit in Zams

kamen meine Kinder zur Welt. Ich war rund siebeneinhalb Jahre daheim. Währenddessen habe ich mich stets privat weitergebildet. Und es war schnell klar, dass ich bei einer Rückkehr ins Berufsleben der Ernährungsmedizin großes Augenmerk schenken werde“, blickt sie zurück und führt auch an: „Die Ernährungsmedizin ist unerschöpflich und von ständigem Lernen begleitet. Ich konnte in jedem Fall meine Berufung zum Beruf machen und lebe das auch. Zu Hause baue ich etwa in einem 26 Meter langen Folientunnel eigene Produkte an.“

In ihrer Praxis bietet die engagierte Medizinerin, für die der Beruf zweifelsfrei eine Passion ist, weit mehr als nur Ernährungsmedizin an. Zu den Leistungen zählen etwa auch die Chalet-Therapie, bei der mittels Infusionen toxische Metalle aus dem Körper entfernt werden mit der Folge einer ausgesprochenen Verbesserung von degenerativen Gefäßerkrankungen. Marlene hat auch die alternative medizinische Behandlungsmethode des Coimbra-Protokolls im Programm, die vom brasilianischen Neurologen Dr. Cicero Coimbra entwickelt wurde und bei Autoimmunerkrankungen wie Multipler Sklerose, Psoriasis und Lupus angewandt wird. Mikrobiom-Analysen und Mikronährstoff-Therapien runden das Angebot ab.

Menschen mit gesundheitlichen Problemen helfen – das sieht Marlene als eine ihrer Lebensaufgaben. Wobei für sie dabei ein Anliegen besonders präsent ist: „Es gibt in der Medizin nichts Wichtigeres als die Prophylaxe. Und gerade ein gesunder und vernünftiger Lebensstil kann dazu beitragen, dass Krankheiten erst gar nicht entstehen.“ (pele)

Institut
AllergoSan
www.allergosan.com



DR. MARLENE VENIER
Allgemein- & Ernährungsmedizin

Sirapuit 81 | 6460 Imst | T +43 677 61413118
praxis@doktorvenier.at
Termin nach Vereinbarung

Steinbockzentrum erhält weitere Attraktionen

Neubau eines Hauses der Natur und die Renovierung des Schrofenhofes sind voll im Gang



Bürgermeister Elmar Haid, flankiert von den beiden Mitarbeiter:innen des Steinbockzentrums Mathias Melmer und Karoline Sommer, freut sich über viele positive Entwicklungen in der Gemeinde St. Leonhard.

Foto: Eiter



Der urkundlich im Jahr 1265 erstmals erwähnte Schrofenhof, das wohl älteste Gebäude im Pitztal, wird demnächst generalsaniert und in ein zeitgemäßes Museum verwandelt.

Foto: Eiter

Die wechselhafte Beziehungsgeschichte zwischen Mensch, Natur und Kultur wird im hinteren Pitztal zusehends zum touristischen Publikumsmagneten. Das Steinbockzentrum in St. Leonhard hat allein heuer im August gut 3500 Besucher aus nah und fern angelockt. Die Besichtigung des Wildtiergeheges und der Wechselausstellungen im modernen Galeriegebäude wird demnächst durch zusätzliche Sehenswürdigkeiten erweitert. Das derzeit in Bau befindliche Haus der Natur soll nächstes Jahr im Frühjahr in Betrieb genommen werden. Bis Ende 2024 soll zudem das wohl älteste Haus im Tal, der im Jahre 1265 erstmals urkundlich erwähnte Schrofenhof, nach einer Generalsanierung in ein Museum verwandelt sein.

„Nach der Fertigstellung dieser beiden Projekte haben wir hier im hinteren Pitztal ein Dokumentationszentrum, das seinesgleichen sucht und auf das wir wirklich stolz sein können“, freut sich Bürgermeister Elmar Haid, der betont: „Wir haben mit dieser zeitgemäßen Präsentation von Natur und Kultur eine neue Dimension geschaffen, die das Bewusstsein der Einheimischen für ihre eigene Identität stärkt und bei Gästen auf Bewunderung stößt. Getragen

sind die Einrichtungen von jeder Menge Kompetenz. Ernst Partl, Chef der Naturparkregion Kauergrat, setzt sehr stark auf Umweltbildung. Allein 86 Lehrerinnen und Lehrer aus der Region haben zuletzt unser Zentrum für schulische Zwecke genutzt. Im neuen Haus der Natur wird zudem der Tiroler Jägerverband mit den Berufsjägern der Landesjagd nicht nur eine Heimstätte bekommen, sondern auch mit Unterstützung der Bezirksforstinspektion viel Fachexpertise einbringen. Im Schrofenhof schaffen wir neben neuen Museumsräumen auch ein Büro für unser Chronistenteam, das sich sehr engagiert um die Aufarbeitung und Präsentation der Geschichte unseres Tales kümmert. Überaus erfreulich bei diesem Gesamtvorhaben ist die Tatsache, dass die Projekte von der öffentlichen Hand stark gefördert sind und daher der Finanzaufwand für die Gemeinde überschaubar ist!“

Positiver Sinneswandel

Für den Dorfschef hat das Steinbockzentrum in jüngster Vergangenheit auch einen positiven Sinneswandel in der Bevölkerung bewirkt. „Natürlich sind wir hier im Innerpitztal nach wie vor zu fast 100 Prozent wirtschaftlich auf den Tourismus angewiesen. Aber jetzt haben wir neben dem Wintersport

auch im Sommer, im Frühjahr und im Herbst neue Perspektiven. Wandern, Radfahren und auch Kultur locken eine neue Gäste-schicht ins Tal. Diese nachhaltige Entwicklung ist sehr erfreulich und sorgt für eine Aufbruchstimmung im Tal“, betont Haid, der in der weit verzweigten Gemeinde St. Leonhard im Hauptort rund um das Gemeindehaus ein blühendes Dorfzentrum wachsen sieht. „Wir haben hier die Verwaltung, die Schulen und Kindergärten, den Gemeindesaal, die Turnhalle, die Feuerwehr, die Rettung und den Arzt. In unmittelbarer Nähe haben wir zuletzt den sozialen Wohnbau forciert. Für junge Einheimische können wir dadurch sowohl leistbare Mietwohnungen als

auch kostengünstige Bauplätze anbieten. Das war und ist notwendig, um die Landflucht zu verhindern. Unsere gute Infrastruktur in allen Bereichen, aber auch das hervorragende Vereinsleben schaffen bei uns eine hohe Lebensqualität“, freut sich der Bürgermeister, der auch das Klima und die Zusammenarbeit mit den anderen Pitztaler Gemeinden Arzl, Wenns und Jerzens lobt. „Wir haben alle zwei Wochen ein Treffen der vier Dorfschefs des Tales, um gemeinsame Anliegen zu besprechen und voranzutreiben. Und dass wir jetzt mit Rene Zumtobel auch noch einen Pitztaler in der Landesregierung sitzen haben, ist natürlich auch höchst erfreulich“, betont Haid. (me)

rimml installationen
HEIZUNG · SANITÄR · SOLAR

T +43 (0) 664 101 67 90 · www.rimml-installationen.at

86 Lawinenstriche und 63 gefährliche Bäche!

Das Alltagsleben in den 50 Weilern von St. Leonhard hat unglaublich viele Facetten



Rund um die Uhr gefordert ist Dorfchef Elmar Haid mit den vielen Aufgaben in der weit verzweigten Gemeinde St. Leonhard.

Foto: Eiter

Mit derzeit zirka 1400 Einwohnern gehört die Pitztaler Gemeinde St. Leonhard zu den kleineren Kommunen im Land. Zählt man die Touristen in den etwa 4200 Gästebetten dazu, relativiert sich die Größe des Ortes gewaltig. Die flächenmäßig drittgrößte Gemeinde Tirols weist in Sachen Infrastruktur rekordverdächtige Dimensionen auf, die für den Bürgermeister, den Gemeinderat und die Verwaltung große Herausforderungen darstellen. Allein die Bewältigung der Naturgefahren halten die Innerpitztaler ständig in Alarmbereitschaft. „Wir haben verteilt auf unsere 50 Weiler und Fraktionen 86 Lawenstriche und 63 murfähige Bäche. Im weit verzweigten Straßennetz betreuen wir insgesamt 72 Brücken“, nennt Dorfchef Elmar Haid nur ein paar beeindruckende Zahlen.

Der 56-jährige Bürgermeister, der die Gemeinde jetzt seit mehr als sieben Jahren managt, ist als gelernter Zimmermann tagtäglich mit Baumaßnahmen und Schadensbehebungen beschäftigt. Seit 30 Jahren ist er als Waldaufseher tätig und kennt somit das Gelände wie seine Westentasche. „Ich kenne bei uns auch jeden Einheimischen und jedes Kind persönlich. Das ist natürlich sehr hilfreich, wenn du den Überblick behalten willst“, schmunzelt der Dorfchef,

der schier unglaubliche Fakten aufzählt: „Bei uns gibt es drei Kirchen, 27 Quellen für die Wasserversorgung mit 22 Hochbehältern, 13 Almen, 47 Tourismusbetriebe und zirka 100 Privatzimmervermieter. Insgesamt gibt es bei uns 38 Vereine. Wir haben vier Feuerwehren, von denen drei demnächst neue Einsatzfahrzeuge brauchen. Dazu kommen zwei Musikkapellen, drei Schützenkompanien und jede Menge bürgerliche Vereine, die sich um die Aufrechterhaltung unserer Landwirtschaft kümmern.“

42 Bushaltestellen

Auch wenn die Hauptverkehrsader im Tal vom Land betreut wird, müssen sich die Bauhofmitarbeiter der Gemeinde um zahlreiche Gemeindestraßen und Forstwege

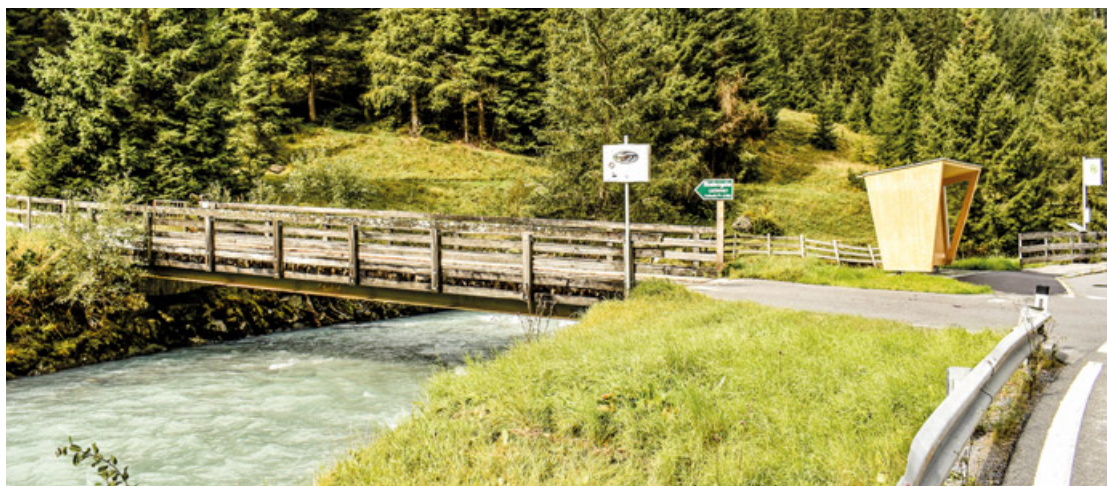


Insgesamt 50 Weiler stellen im Innerpitztal für die Gemeinde in Sachen Infrastruktur eine große Herausforderung dar.

Foto: Eiter

kümmern. Eine große Herausforderung ist der Transport der Schul- und Kindergartenkinder. „Wir haben bei uns zwischen den 50 Weilern von A wie Auhof bis Z wie Zaunhof insgesamt 42 Bushaltestellen. Früher hatten wir drei Schulen und drei Kindergärten. Diese Bildungseinrichtungen sind mittlerweile alle im Hauptort angesiedelt. Die Kinder müssen aber mit öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen. Für die Kleinen haben wir dabei zwei Kindergartenhelferinnen angestellt, die tagtäglich die Kinder in der Früh und zu Mittag zwischen Schußlehn und Mandarfen bei ihren Busfahrten begleiten“, berichtet Dorfchef Elmar Haid, der im Gemeindebudget knapp 40 Beschäftigte auf seiner Lohnliste hat. „Im Amt, im Bauhof, in der Kinderbetreuung, in der

Waldarbeit und im gemeindeeigenen Forstgarten, im Steinbockzentrum und in der Reinigung der Gebäude haben wir verlässliche und engagierte Mitarbeiter, die sich über sichere und attraktive Arbeitsplätze freuen“, sagt der Bürgermeister, der trotz seiner intensiven Aufgaben tagtäglich mit großer Freude sein Amt ausübt. Und obwohl im Großen und Ganzen mit der Gesamtsituation sehr zufrieden, hat der Dorfchef natürlich auch Sorgen und Wünsche: „Ein paar Betriebe mehr könnte unser Budget schon noch vertragen. Wir hätten gerne eine Tankstelle. Und nachdem unser Dorfarzt mit Ende des Jahres in Pension geht, suchen wir dringend einen Nachfolger. Eine Praxis samt Wohnung könnten wir diesem Mediziner jedenfalls anbieten!“ (me)



Ein Bild mit Symbolwirkung. 63 Bäche, die Naturgefahren darstellen, 72 ständig zu sanierende Brücken und 42 Bushaltestellen geben auf einen Blick Zeugnis über die Vielfalt des Alltagslebens in der Gemeinde St. Leonhard.

Foto: Eiter

Gewerbeausstellung St. Leonhard

Am 7. Oktober 2023 von 10.00 – 20.00 Uhr

öffnet die Gewerbeausstellung St. Leonhard wieder ihre Pforten!
Im Gemeindesaal stellen Betriebe aus der Region ihre neuen
Produkte und Dienstleistungen vor.

Wir laden euch ein zum Schauen, Probieren, Informieren und
Kaufen. Und vor allem zum geselligen Beisammensein.



Gemeinsam Wirtschaften im Tal

Gewerbeausstellung St. Leonhard am 7. Oktober im Gemeindesaal

Zahlreiche regionale Fachbetriebe und Geschäftsstellen präsentieren sich heuer wieder bei der Gewerbeausstellung am 7. Oktober im Gemeindesaal St. Leonhard von 11 bis 20 Uhr. Mit dem Schwerpunkt Lehre liegt der Fokus dieses Mal bei den Kindern und Jugendlichen, um die Ausbildungsmöglichkeiten im Tal kennenzulernen.

Die GWA im Pitztal ist ein beliebter Treffpunkt für interessierte MessebesucherInnen, welche sich einen Eindruck von der Leistungsfähigkeit der regionalen Wirtschaftstreibenden verschaffen wollen. Bereits seit vierzehn Jahren ist die Gewerbeausstellung (GWA) in St. Leonhard ein Fixpunkt der regionalen Wirtschaftstrei-

benden.

Die Gewerbeausstellung St. Leonhard setzt in diesem Jahr erstmalig einen besonderen Schwerpunkt zum Thema Lehre. Alle teilnehmenden AusstellerInnen und Betriebe werden ihre Lehrberufe den Kindern und Jugendlichen auf möglichst spielerische Art und Weise näherbringen. In einem „Quick-Check“ können sie zudem in unter zehn Minuten ihre beruflichen Interessen herausfinden.

Mit dabei sind diesmal: Bäckerei Schranz, Bike & Run GmbH, Casablanca Hotelsoftware, Bildhauer Johannes Eiter, Elektrounternehmen Flir Wolfgang, EvoNet GmbH, Grutsch Technik GmbH, Hochzeiger Bergbahnen Pitztal

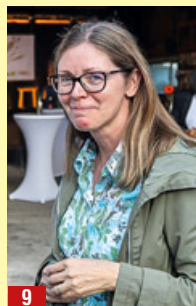
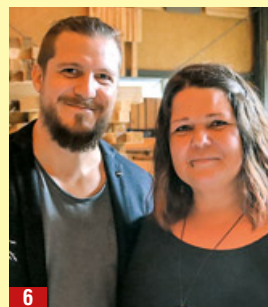
AG, Konrad Staggl Landtechnik Oberland, Locherhof, Mazda Santeler, Julius Meinl Austria GmbH, Pitztaler Gletscherbahnen GmbH & Co KG, Pitztal Bau GmbH, Raiffeisenbank Pitztal, Tischlerei Schultes, Erbau Thomas Pechtl, Weinkellerei P. Meraner GmbH, WKO Österreich, Tiroler Wirtschaftsband und das Österreichische Rote Kreuz.

Neben der Präsentation der neuesten Produkte und dem persönlichen Informationsaustausch kommt auch der Genuss nicht zu kurz. Ab 11:30 Uhr verwöhnt der Brauchtumsverein Plangeross mit frischen Wienerschnitzeln und Kartoffelsalat. Ein Erste-Hilfe-Kurs und ein Kasperltheater für alle kleinen BesucherInnen sowie eine Fotobox für lustige Schnappschüsse runden das Rahmenprogramm ab. Beim Gewinnspiel können heuer zwei TOP3 Jahreskarten für die Gebiete Pitztaler Gletscher, Riffelsee und Hochzeiger gewonnen werden.

Der Eintritt zur Gewerbeausstellung ist frei.



Die Fuckup Nights – ein Abend im Zeichen des Scheiterns



„Scheitern ist völlig okay“ und schämen muss man sich dafür schon gar nicht. Im Gegenteil: Scheitern kann sogar eine Chance zur Weiterentwicklung und essentiell für späteren beruflichen Erfolg sein. So in etwa lautet das Credo des Formats „Fuckup Nights“ – eine davon fand am Donnerstag, dem 14. September, in der Fließerai in der Werkshalle der Zimmerei Thurner statt. Bei der mittlerweile vierten Fuckup Night im Bezirk Landeck erzählten Manuela Kamper, Daniel Stock und Manfred Danzl in jeweils zehn Minuten Redezeit ihre persönlichen Stories. Unterstützt wird das Format von den Raiffeisenbanken sowie der Wirtschaftskammer Landeck.

1 Kontrollierten beim Eingang der 4. Fuckup Night im Bezirk Landeck, von links: **Simone Hangl** von der Wirtschaftskammer Landeck und **Jörg Gamroth** von der Raiffeisenbank Oberland-Reutte (Leiter Marketing) sowie **Julia Juen**, ebenfalls Mitarbeiterin der Marketingabteilung der Raiffeisenbank Oberland-Reutte.

2 Die Hauptakteure des Abends: **Bettina Wenko** ist die Initiatorin und Moderatorin der Fuckup Nights Tirol, Speaker **Daniel Stock**, **Michael Gitterle** (hintere Reihe, Obmann WK Landeck), Speakerin **Manuela Kamper**, Speaker **Manfred Danzl**, **Otmar Ladner** (Bezirksstellenleiter WK Landeck) und **Roger Klimek**, der Vorstand der Raiffeisenbank Oberland-Reutte.

3 **Nadja** und **Albino Parisi** (Augenarzt in Imst) kamen eigens aus Telfs in die Fließerai.

4 **Alexander Trs** aus Reutte ist Firmenkundenbetreuer der Raiffeisenbank Oberland-Reutte in Reutte, die anderen drei Kollegen sind ebenso Firmenkundenbetreuer, allerdings im Oberland, von links: **Daniel Mathoy** sowie **Alexander Handle** und **Armin Prantauer**.

5 **Livio Birmair** ist Marketingleiter bei der Raiffeisenbank, mit **Rene Unger** aus Innsbruck.

6 **Michael** und **Lucia Eberle-Zimmermann** kamen eigens aus

Pflach. Beide sind selbstständige Unternehmer – Michael als Therapeut und Heilmasseur, Lucia im Bereich Copywriting.

7 **Angela Krismer** und **Martina Siegele** arbeiten beide für die Raiffeisenbank Oberland-Reutte.

8 **Thomas Wiederin** und **Wolfgang Maas** kommen beide aus Landeck. Wolfgang erzählt, dass er für die Firma Zimmerei Thurner arbeitet und an diesem Abend für die Veranstaltungstechnik zuständig ist.

9 **Verena Benedikt** aus Grins kam aus einem besonderen Grund zur Veranstaltung. Sie verriet, dass sie demnächst zur Teamleiterin bei der ÖBB befördert wird und sie die Frage, wie man mit Scheitern umgeht, sehr interessiert. „Man scheitert schließlich auch gelegentlich im Leben“, ist sie überzeugt.

10 **Thomas Rudig** (Direktor-Stv. der TFBS für Tourismus und Handel in Landeck) mit Direktorin **Martina Bombardelli** und Pädagoge

Christian Schöpf.

11 **Michaela Gürtler** kam eigens aus Mötz, im Bild ist sie mit **Heidi Pirkli** aus Mieming und Speaker **Daniel Stock**.

12 War an diesem Abend beruflich im Einsatz: **Kathrin Huber** vom Landecker Huber TV hielt den Abend filmtechnisch mit der Kamera fest.

13 **Ingeburg Plankensteiner** war früher Vizebürgermeisterin im Kautertal, mit im Bild sind der Jungunternehmer Maximilian Plankensteiner und Petra Erhart-Ruffer aus Serfaus, die Obfrau von Frau in der Wirtschaft.

14 **Andrea Koolen** aus Ried (jetzt lebt sie in Prutz) hat sich als Texterin und Künstlerin selbstständig gemacht, gekommen ist sie mit **Bianca Lenz** aus Pfunds.

15 Interessierte Zuhörer aus dem Stanzertal: **Maria Lechleitner** und **Benjamin Tasser** aus Flirsch.

16 **Christine** und **Alexander Kleinheinz** aus Telfs mit **Monika** und **Roger Klimek**.

Text und Fotos: Elisabeth Zangerl

Das runde Leder verbindet

Die Längenfelderin Helene Falkner steht seit Juni dieses Jahres im Tiroler Fußballverband an der Spitze des Frauenreferats

Die geprüfte Immobilienreuhänderin und zweifache Mutter Helene Falkner liebt das Wandern und das Reisen, vor allem aber den Fußball. Ein Zufall hat ihr die Gelegenheit eröffnet, nun Obfrau zu werden, und wegen ihrer Tochter Amelie konnte die sympathische Öztalerin einfach nicht nein sagen.

Im Juni fand die Generalversammlung des Tiroler Fußballverbandes statt. Es traten zwei Listen an. Helene Falkner kandidierte auf der Liste von Sepp Geisler (seit 2008 Präsident). Da Jennifer Giebl und Katharina Margreiter für die Funktion der Obfrau des Frauenreferats nicht mehr zur Verfügung standen, musste diese wichtige Position neu besetzt werden. Und so kam Helene Falkner ins Spiel. Nun ist sie nicht nur für den Mädchen- und Damenfußball im Breitensport zuständig, sondern auch bei den Mädchenauswahlen in die Entscheidungsfindung involviert. In den Auswahlen treffen die talentiertesten Mädchen aus ganz Tirol aufeinander. Die Trainings

finden immer mittwochs in Kematen statt. Aktuell gibt es drei Altersklassen (U13, U14 und U15), in denen derzeit auch zwölf Mädchen aus dem Tiroler Oberland vertreten sind.

Fußballfanatische Tochter

Und wie genau ist Helene Falkner (48) nun Obfrau geworden? „Meine Tochter Amelie spielt seit vier Jahren fanatisch Fußball. Im Frühjahr 2022 begann sie beim Auswahltraining in Kematen. Nach einigen gemeinsam organisierten Events kam Auswahltrainer Michael Kunzer auf mich zu und bat mich, aufgrund meines Engagements und Organisationstalents die Stelle als Frauenreferentin im TSV zu übernehmen“, resümiert die neue Obfrau. „Es waren noch ein paar Monate bis zur Wahl und ich überlegte lange. Nach ein paar Tassen Kaffee mit Jenni, Kathi, Michael und Vize-Präsident Arno Bucher – er ist Obmann des Wahlausschusses – kam ich zur Entscheidung. Nicht zuletzt auch, weil mich meine Tochter Amelie immer wieder ermutigte. Und ich

bereue es keine Sekunde. Die Kommunikation ist offen und direkt. Ich komme nicht einfach her und mache, wie es mir beliebt. Ich bin neutral, gehöre keinen Vereinen an und so werde ich es auch weiterhin halten. Man muss seine Ziele im Auge behalten. Mir ist es wichtig, die Wertigkeit des Damen- und Mädchenfußballs in Tirol (Anm.: die Jüngsten sind sechs Jahre) zu stärken. Wie in jeder Sportart gibt es auch hier eine Aufgabe im Breitensport. Egal welches Geschlecht, hier sind unsere Kinder aufgehoben.“

Mittlerweile sieht man Falkner auch in Längenfeld vermehrt am Fußballplatz. Sie hat selbst ein Jahr lang gespielt. „Das war in der Hauptschulzeit. Damals hatte Längenfeld sogar auch eine reine Mädchenmannschaft. Der Kampfmannschaftstrainer Franzelin war unser Trainer.“ Später besuchte die Obfrau drei Jahre lang die Handelsschule in Imst. In dieser Zeit durfte sie mit ihrem Vater und Bruder zwei Meistertitel am Innsbrucker Tivoli miterleben: „Das wird mir ewig in Erinnerung bleiben.“



Helene Falkner ist gerne für Fragen und Infos zu Vereinen mit Damen- und Mädchenteams im Tiroler Oberland verfügbar – telefonisch unter 0664 9692857 oder per Mail an info@ic-falkner.at. Foto: Agentur CN12 Novak

Wenn Helene nicht am Fußballplatz oder in einem Kundengespräch ist, so trifft man sie wohl am Berg. Denn das Wandern ist neben dem Reisen eines ihrer größten Hobbys. Und was sagt die Obfrau des Frauenreferates abschließend zum Thema Damen-WM? „Die Frauen-WM war cool. Ich hab die Hälfte der Spiele gesehen und hätte mich gefreut, wenn ein Team wie Jamaika gewonnen hätte. Mein persönlicher Tipp war allerdings Brasilien. Aber England und Spanien sind ja schon viel weiter und spielen super.“ (Novi)

„Lückenschluss Klammgalerie-Leckgalerie“ in Sölden erhöht Sicherheit auf der Ötztal-Straße

Der Schutz vor Naturgefahren wie Lawinen, Muren oder Steinschlägen gewinnt im alpinen Bereich immer größere Bedeutung. Der nunmehr fertiggestellte rund 210 m lange „Lückenschluss Klammgalerie-Leckgalerie“ im Gemeindegebiet von Sölden zwischen den Ortsteilen Zwieselstein und Untergurgl erhöht ebenfalls die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auf der B 186 Ötztal Straße. Nachdem schon 2019 massive Hangbewegungen

oberhalb der in den Jahren 1980 bis 1982 errichteten Leckgalerie festgestellt wurden, begann das Land Tirol im Frühsommer 2022 mit der Errichtung der Lückenschlussgalerie. Bereits zu Winterbeginn 2022/23 konnten die Betonarbeiten abgeschlossen werden, die restlichen Erdarbeiten, das Errichten der Schutzdämme, der gesamten Entwässerung und die Asphaltierungsarbeiten bildeten die Hauptaufgaben 2023. Ebenfalls konnte durch die Abänderung der

Linienführung in den bestehenden Galeriebauwerken ein neuer Radwegabschnitt für bergwärts fahrende RadfahrerInnen geschaffen werden.

Die Baukosten für die gesamten Arbeiten (Verstärkung und Galerieerneuerung) belaufen sich auf 16 Mio. Euro. In Summe wurden 85.000 m³ Erdmaterial bewegt und 9.100 m³ Beton, 1.500 t Stahl, 13.000 Laufmeter Pfähle und Anker sowie 1.500 m³ Wasserbausteine bei den Gesamtbaumaßnahmen verbaut.





SCHEIBERBETON

FELSENFEST. SEIT 1964.

Gebr. Scheiber GmbH
Winkle 39E | 6444 Längenfeld | T ++43 / 5253 / 5883
e-mail: info@scheiberbeton.at
www.scheiberbeton.at



Brot Genuss seit 1898



Quelle: 1935

Fünf Bäcker-Generationen

Die Ischglr Bäckermeisterfamilie Kurz ist seit 125 Jahren

Die Chronik der Bäckerfamilie Kurz ist lang. Denn das erfolgreiche Familienunternehmen, das Ischgl und seit 1969 das gesamte Oberpaznaun mit Brot und Backwaren versorgt, feiert heuer sein 125-jähriges Jubiläum. Bäckermeister Hannes Kurz repräsentiert mit Frau Sandra Generation Nummer vier, mit Sohn Julian steht bereits die fünfte Generation in der Backstube. Ein guter Grund, zurückzuschauen in eine Zeit, als das tägliche Brot keine Selbstverständlichkeit und die Auswahl an Brotsorten überschaubar war.

BREATLA UND SCHWARZBROT

Als der Bauernsohn Josef Kurz im Jahr 1898 die Bäckerei gründete, gab es vor allem „Breatla“ und Schwarzbrot aus reinem Roggenmehl. Weißbrot wurde wöchentlich von Brotträgern aus Pians ins hintere Paznaun gebracht. Einige Kunden ließen sich das Brot von Landeck mit der Post schicken. Viele Familien knabberten hauptsächlich hartes Brot, weil frisches rasch aufgegessen wurde.

Josef Kurz und seine Frau Karolina betrieben einen Gemischtwarenladen, die Bäckerei und eine Landwirtschaft. 37 Jahre versorgten sie die Region auch in Krisenzeiten mit Lebensmitteln und schufen durch ihren Fleiß die Lebensgrundlage für weitere Familiengenerationen. Die zweite Generation mit Gebhard und Theresia Kurz baute trotz schwieriger Zeiten die Bäckerei weiter aus und gestaltete den Aufschwung mit. Durch Ischgl's Wandel zu einem bekannten Tourismusort stieg die Nachfrage nach frischem Brot stetig an.

Dieser Entwicklung trug auch die dritte Generation, Bäckermeister Elmar Kurz mit seiner Frau Sieglinde, Rechnung. Ihr großer Umbau der Bäckerei begann 1985: Ein moderner Backofen mit elektronischer Steuerung, eine leistungsfähige Semmelstraße, ein Mehlsilo mit 40 Tonnen Speicherkapazität, eine moderne Verpackungsmaschine und viele Zusatzeinrichtungen hoben den Betrieb auf modernsten Stand. Elmar Kurz, der 1949 geboren wurde, wird die 125-Jahr-Feier als umtriebiger Seniorchef begehen.

ENGAGEMENT FÜR GESUNDE ERNÄHRUNG

Alle Kurz-Generationen investierten in den Betrieb und nahmen räumliche und betriebstechnische Veränderungen vor. Unter anderem wurde die Qualitäts-Produktlinie KURZ & GUT für tiefgefrorene Bäckereiprodukte etabliert.

Vieles hat sich seit Beginn verändert, aber der Einsatz für hochwertige Backwaren ist gleich geblieben. Hannes Kurz: „Unsere Mission, ehrliches, natürliches Brot zu backen, sehen wir heute klarer denn je. Ge-

**Raiffeisen
Arlberg Silvretta**





im Dienste einer Mission

einer der wichtigsten Nahversorger in der Region

meinsam mit unserem großartigen Team, unseren LieferantInnen, PartnerInnen und KundInnen geben wir dem wertvollen Lebensmittel Brot den Stellenwert, den es verdient.“

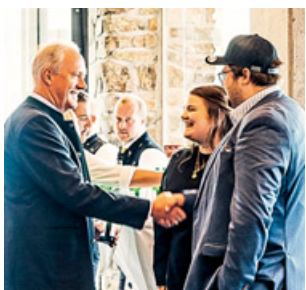
2023 beschäftigt die Bäckerei 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon ca. 30 ganzjährig an vier Standorten: Hauptgeschäft und Filiale Mondin in Ischgl, Galtür und See. Alle Produkte der Bäckerei und Konditorei werden aus österreichischem Getreide und natürlichen Rohstoffen

hergestellt. Das Engagement für gesunde Ernährung und Regionalität schlägt sich auch in der Kooperation mit dem Verein „Land schafft Leben“ nieder.

Aus Anlass des 125-jährigen Betriebs-Jubiläums gab Bäckerfamilie Kurz eine lesenswerte Chronik heraus, die erzählt, wie aus einer Ein-Mann-Backstube des ausgehenden 19. Jahrhunderts ein wichtiger Nahversorger in Ischgl und der gesamten Region wurde.

Rauschende Jubiläumsfeier!

Zahlreiche Gäste folgten der Einladung der Bäckerfamilie Kurz zur 125-Jahr-Feier ins Alpenhaus in Ischgl auch einige Mitarbeitererehrungen standen auf dem Programm.



Fotos: WEST Werbeagentur

Racer im eigenen Wohnzimmer

Fisser ist seit Jahren Teilnehmer an Online-Rennen

Er stammt aus dem Skidorf Fiss, war früher auch viel mit dem Snowboard unterwegs. Doch Fahrer wie Ayrton Senna, Gerhard Berger und Michael Schumacher machten ihn zum riesengroßen Motorsportfan. Sein Faible fürs Racing lebt Christoph Schmid seit geraumer Zeit bei Online-Rennen aus.

Rennsport spielt sich längst nicht mehr ausschließlich auf dem Asphalt ab. Davon zeigt auch der Hollywood-Blockbuster „Gran Turismo“. In diesem möchte ein junger Bursche namens Jann Mardenborough unbedingt Rennfahrer werden. Aber es fehlt an den finanziellen Mitteln, um Teil des elitären Spots zu werden. Deswegen drückt er im Videospiel Gran Turismo aufs Gaspedal und ist dabei so erfolgreich, dass er schließlich die Chance erhält, ein professioneller Fahrer auf echtem Asphalt zu werden. Wobei der Rennzirkus die neue Konkurrenz alles andere als wohlwollend aufnimmt.

Teurer Rennsport

Christoph erkennt im Film durchaus Parallelen zu sich. Wobei für ihn ein Einstieg in den realen Rennsport nie wirklich eine Option war. „Das ist einfach nicht möglich, da du da ein enormes Budget brauchst, das man schlichtweg nicht aufreiben kann“, sagt der 38-Jährige.

Auf der Playstation war er freilich jahrelang in der Formel1-Welt unterwegs. Und entschloss sich dann vor sechs Jahren dazu, die Voraussetzungen zu schaffen, um am Lenkrad Rennen in der virtuellen Welt zu bestreiten. Das sogenannte SIM-Racing, bei dem es darum geht, den echten Rennsport möglichst detailgetreu zu simulieren, wurde schließlich vom Badischen Motorsportverband offiziell als Motorsport bestätigt. Gerade während der Corona-Lockdowns sind die Teilnehmerzahlen regelrecht explodiert. Und Christoph weiß: „Selbst abgebrühte Profis wie Max Verstappen fahren mitunter Online-Rennen. Da geht's echt voll zur Sache.“

Zuletzt ist der Oberländer die sogenannte Couchmaster GT World Challenge gefahren – virtuell auf den Rennstrecken am Nürburgring, in Suzuka, Imola, Silverstone, Kyalami, Spa, Paul Ricard nahe Le Castellet, Brands Hatch und im Oulton Park in der englischen Grafschaft Cheshire.

Challenge Nordschleife

Die größte Herausforderung? „Das ist sicher die Nürburgring-Nordschleife. Da musst du mental voll auf der Höhe sein und die Konzentration am höchsten Level halten, vor allem auch während der Nacht, wenn ein Langstreckenrennen ansteht“, sagt Christoph, der auch jene Strecke nennt, die ihm überhaupt nicht



Christoph Schmid aus Fiss mit Modell-Porsche und Hightech-Lenkrad.

Foto: Peter Leitner

liegt: „Brands Hatch ist so gar nicht mein Fall. Die Kurven dort sind extrem unübersichtlich.“ In der Couchmasters GT World Challenge fahren immer zwischen 18 und 20 Autos gegeneinander. Am Steuer sitzen sowohl Frauen als auch Männer. Und wer glaubt, in einem Rennen vogelwild unterwegs sein zu können, ist am Holzweg. Christoph erklärt: „Natürlich sind GT-Rennen auch virtuell ein Kontaktsport. Aber es gibt ein ganz klares Regulativ wie auch bei realen Rennen. Wer die Regeln bricht, wird auch mal gesperrt.“

Unterwegs war der Fisser bisher die meiste Zeit in einem virtuellen Porsche, zuletzt aber immer häufiger in einem Audi. Und im virtuellen Audi-Cup hat er auch schon einen Sieg geholt.

Red-Eagles-Austria-Design

Eine weitere Besonderheit: Der Audi, mit dem er seit Anfang September wieder virtuelle Rennen bestreitet, trägt das Design der „Red Eagles Austria“, dem großen Fanclub des FC Bayern München mit zahlreichen Mitgliedern aus dem Tiroler Oberland.

Und was ist Christophs Motivation, sich in den virtuellen Kampf auf der Rennstrecke zu werfen? „In erster Linie ist es ganz klar der Fun-Faktor! Ich liebe einfach den Motorsport und kann auf diese Art und Weise Teil davon sein. Ums Geld geht's mir überhaupt nicht. Wenn ich Pokale gewinne, freut's mich aber natürlich.“

Und wenn es sich zeitlich ausgeht, zieht es ihn auch direkt zu Rennen auf europäische Rennstrecken: „Ich war im vergangenen Jahr im Oktober beim GT-Masters-Event am Hockenheimring, wo mehrere Rennserien abgewickelt wurden. Das war ein cooles Wochenende, an dem es mich richtig geflasht hat. Da möchte ich natürlich wieder mal hin.“ (pele)

Feuerwehr Prutz ist noch besser gerüstet



Durch einen modernen Zubau konnte die Platznot der Freiwilligen Feuerwehr Prutz deutlich entschärft werden. Die an das bestehende Gerätehaus angebaute Garagenbox bietet zusätzliche Stellplätze für das Mannschafts-transportfahrzeug sowie einen LKW-Anhänger mit einem 40 KVA-Stromaggregat. Außerdem wurden Lagerräume für ein Treibstofflager, eine Dachterrasse und eine Photovoltaik-Anlage realisiert.

Kommandant Mario Jäger zeigt sich erleichtert über das erweiterte Platzangebot: „Zuletzt mussten wir sogar die Waschbox unseres im Jahr 2000 errichteten Feuerwehrhauses als Garage nützen; durch den Zubau haben wir nun wieder perfekte Bedingungen“, so der Chef der rund 60 aktive Mitglieder und 20 Jugendliche zählenden Prutzer Wehr, die sich seit ihrer Gründung im Jahr 1890 ständig weiterentwickelt und heute eine schlagkräftige Einsatzorganisation im Oberen Gericht ist.

Möglich machten den Zubau nicht nur ein benachbartes Grundstück der Gemeinde, sondern

Elektro-Technik

KALSBERGER

Service - Installation - Alles mit Strom

www.volt1.eu

Gesamte Elektroinstallation und EIB.

Wir setzen Sie unter Strom!



KDT Mario Jäger und KDT Stv. Dietmar Wilhelm freuen sich über die neuen Gerätschaften.

Fotos: Feuerwehr Prutz

**Freiwillige
Feuerwehr
Prutz**

Tag der Feuerwehr
So, 08. Okt. 10.00 Uhr

PROGRAMM

- 9.45 Uhr: Einzug am Festplatz beim Feuerwehrhaus
 - 10.00 Uhr: Festgottesdienst
 - 10.45 Uhr: Begrüßung; Segnung Hallenzubau, MTFA VW Bus und TS FOX4 Motorspritze; Festansprachen. Anschl. Frühschoppenkonzert
 - ab 13 Uhr: Besichtigung Feuerwehrhaus, Fahrzeuge und Gerätschaft. Feuerwehrtaxi und Kübelspritzen für die Kinder; Infostand Feuerwehrjugend; Mitfahrgelegenheit DLK Drehleiter
 - 15.00 Uhr: Schauübung Verkehrsunfall. Einsatz Bergeschere
- Für die musikalische Unterhaltung und das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.

auch ein großes Engagement der Feuerwehrleute selbst: Unzählige Stunden Eigenleistung haben die Mitglieder der FFW Prutz unentgeltlich beigetragen. „Bis zum Abschluss der Arbeiten werden wohl 800 bis 1.000 Stunden zu-

sammenkommen“, dankt Jäger seinen Leuten. Seien es Malerarbeiten, Elektroinstallationen oder Bodenbeschichtungen – in Zusammenarbeit mit heimischen Unternehmen konnten zahlreiche Leistungen erbracht werden.

Die offizielle Inbetriebnahme des Erweiterungsbaues erfolgt am Sonntag, dem 8. Oktober mit einem Fest beim Feuerwehrhaus. Dabei wird auch den am Bau beteiligten Firmen für die perfekte Zusammenarbeit gedankt werden.

HEIZUNG | SANITÄRE | LÜFTUNG

Hintergasse 8 · A-6522 Prutz · Tel.: 05472-6248

www.ERHARTBAU.AT

Obergasse 2/Top 101 – 6522 Prutz
Tel.: 05472/20789
E-Mail: office-tirol@erhartbau.at

Er plant. Er baut.

Ausführung der Maler- und Beschriftungsarbeiten

Malen macht uns Spaß

KNERINGER

MALEREI SCHRIFTEN FACHHANDEL

www.kneringer.at 6522 PRUTZ · Tel. 05472 / 6227

Die Vielfalt der Metalle ist unsere Leidenschaft!

Metallbau Eckhart – Günter Stöckl GmbH · Gießenstraße 4 · 6522 Prutz
Tel +43 5472 2538 · info@metallbau-eckhart.at
www.metallbau-eckhart.at

Fleisch, Wurst und Speck von heimischen Tieren

Am Hof der Familie Schnegg betreibt der Jungbauer Franz-Josef auch eine eigene Metzgerei

Produkte aus heimischer Landwirtschaft. Selbst produziert und direkt ab Hof vermarktet. Dieser bäuerlichen Wirtschaftsform hat sich die Imsterberger Familie Schnegg schon seit Jahrzehnten verschrieben. Was Opa Alois mit den Eiern seiner Hühner begonnen hat, setzt sein Sohn Johannes mit Speck und Würsten seiner Schweine fort. Der 32-jährige Hofübernehmer Franz-Josef hat als Metzgermeister jetzt auch noch eine zusätzliche Schiene mit Frischfleisch im Programm. Treue Stammkunden nehmen dieses Angebot dankend an.

Zirka 40 Schweine. Etwa 600 Hennen, die täglich im Schnitt

400 Eier legen. Dazu vier Hofhunde und zwei Katzen. Ein großer Gemüsegarten, um den sich die in Imst und Umgebung auch als TV-Köchin bekannte Bäuerin Elisabeth liebevoll kümmert. Dazu ein paar Obstbäume, deren Früchte zu Marmelade oder Schnaps verarbeitet werden. Von den vier Kindern von Johannes und Elisabeth sind der 35-jährige Eisenbahner Mathias, die 33-jährige Kindergärtnerin Anna und die 31-jährige Landschaftsgärtnerin Katharina schon ausgezogen, helfen aber mit, wenn ihr 32-jähriger Bruder Franz-Josef Unterstützung braucht. Dieser betreibt gemeinsam mit seiner Frau Karin den Schnegg-Hof bereits in vierter Generation. Mit ihren Kindern Tobias (7), Jasmin (5) und



Frische Fleischprodukte aus heimischer Viehwirtschaft verarbeiten der Imsterberger Metzgermeister Franz-Josef Schnegg (r.) und sein Mitarbeiter Jan Schuchter aus Imst.

Fotos: Eiter

Lena (3) haben sie auch schon die Weichen für die Zukunft gestellt. Im in der Nachkriegszeit von Alois Schnegg senior gebauten Bauernhof ist jetzt auch ein Schlachthof eingerichtet worden.

Schlachtung für Bauern

Franz-Josef hat sein Handwerk beim Fleischhof in Imst erlernt und nach seiner Meisterprüfung am elterlichen Hof einen den EU-Richtlinien entsprechenden Schlachtbetrieb eingerichtet. Dort verarbeitet er nicht nur die am Hof selbst gemästeten Schweine. Er macht auch Lohnschlachtungen für andere Bauern aus der Region und kauft Rinder zu, die er zu hochwertigen Produkten verarbeitet. „Mittlerweile gibt es bei uns frisches Grillfleisch vom Rind,

vom Schwein, von Puten, aber auch von Wildtieren, die uns die heimischen Jäger anliefern. Neben traditionellen Produkten wie Speck und Würsten machen wir auch Spezialitäten wie Salami aus Ziegen- und Lammfleisch oder Leberkäse. Die Sache läuft so gut, dass ich mir mittlerweile mit dem Imster Jan Schuchter einen gelernten Metzger anstellen konnte und wir nächstes Jahr die Metzgerei um zusätzliche Arbeitsräume erweitern werden“, erzählt der engagierte Jungbauer, der in seinen Selchkellern den Wurst- und Speckwaren ausreichend Zeit zum Trocknen und Reifen lässt.

Selbst gedrehte Videos

Während der junge Metzger bei der Fleischverarbeitung auf tradi-



Würste und Speck bekommen in den Selchräumen von Franz-Josef Schnegg ausreichend Zeit zum Reifen.

Fotos: Eiter

OBERLÄNDER

Verlags GmbH

Mit unseren Zeitschriften **impuls** (in den Bezirken Imst, Landeck und Reutte) sowie **mein monat** (im Großraum Telfs) sind wir erfolgreich im Tiroler Lokalzeitungssektor tätig.

Wir erweitern unser Team und suchen eine/n KollegIn im Tätigkeitsbereich

Werbeberatung/Telefonverkauf (m/w/d) Teil- oder Vollzeit (20 – 40 Stunden)

Sie kontaktieren regionale Unternehmen und beraten bestehende Kunden und potentielle Neukunden über Werbemöglichkeiten (Inserate) in unseren Medien. Dabei bilden Ihre Fähigkeiten, Menschen für Ideen zu begeistern und Ihre Freude am Verkauf die Basis unseres Erfolges.

Ihr Profil:

- Überzeugungskraft sowie Freude am Verkauf und der Beratung
- Freude am Kundenkontakt / Telefonmarketing
- Organisationstalent und Kommunikationsstärke
- Proaktive und selbstständige Arbeitsweise
- Gute EDV-Basiskenntnisse

Unser Angebot:

- Flexible Zeiteinteilung
- Möglichkeit von zuhause aus zu arbeiten
- Mitarbeit in einem bestehenden motivierten Team

Wir wenden uns an BewerberInnen mit einschlägiger Berufserfahrung im Telefonverkauf, aber auch an QuereinsteigerInnen und bieten Ihnen für diese Position ein fixes Bruttomonatsgehalt von EUR 1.700,- (Basis Vollzeit) zzgl. eine attraktive erfolgsabhängige Provision.

Sie haben Interesse? Wir freuen uns Sie kennenzulernen!

Oberländer Verlags-GmbH

Wolfgang Weninger

Bahnhofstraße 24 | 6410 Telfs Tel. 05262 67491

bewerbung@oberlandverlag.at



Papa Johannes ist ein Oberländer Pionier der bäuerlichen Selbstvermarktung. Er betreibt jeden Freitag seinen Bauernladen im Imster Einkaufszentrum FMZ.

Fotos: Eiter

tionelle Arbeitsweisen und bewährte Rezepte setzt, geht er bei der Vermarktung modernste Wege. „Ich mache selbst Videos und Fotos von unserer Arbeit und unseren Produkten und stelle diese ins Internet. Die Leute kommen zu uns direkt auf den Hof, wo sie in unserem Selbstbedienungsladen die Lebensmittel abholen können.“

Beliebter Bauernladen

Während der Junior es bereits geschafft hat, dass seine Kunden ihre Waren direkt ab Hof abholen, sucht Papa Johannes noch den Kontakt zum Kunden. Er betreibt seit vielen Jahren im Imster Einkaufszentrum FMZ einen Bauernladen, wo er jeden Freitag zwischen 9 und 18 Uhr Eier, Speck, Würste, selbst gebackenes Brot und andere Köstlichkeiten verkauft. Je nach Saison gibt es dort auch frisches Gemüse wie Kürbisse, Tomaten, Gurken, Zucchini, Radieschen, Kohlrabi oder Salate aus dem Garten von Elisabeth Schnegg. Neben all diesen bekannten saisonalen Schmankerln hat Franz-Josef auch für echte Feinspitze seltene Spezialitäten parat. Unter der Hunger-Hotline 0650 850 01 70 gibt es zu bestimmten Zeiten auch frische Leber, Nieren oder sogar Steinbock-Wurst. Bei Suppenknochen müssen die Interessenten schnell sein. Denn auf diese warten täglich die vier Hunde am Hof der Familie.

(me)

Schmackhafte Köstlichkeiten der Traditionsbäckerei Köhle in Ried

Seit 1929 gibt es in Ried im Oberinntal die Bäckerei Köhle. Der Familienbetrieb wird mittlerweile in dritter Generation geführt.

„Unser Anspruch ist es, aus hochwertigen Rohstoffen beste Qualität zu produzieren. Hausgemachte, überlieferte Rezepturen und die Liebe zur Handarbeit geben unserem Brot den typischen Geschmack“, sagt Geschäftsführer Reini Köhle, der derzeit zwei Lehr-

linge ausbildet. Täglich stehen dem Kunden eine frische Vielfalt an herzhaften Brot- und Gebäckspezialitäten zur Auswahl, Appetit dafür kann man sich auch online auf www.baeckereikoehle.at holen. Regionale Spezialitäten wie der „Tiroggl“ oder auch süße Köstlichkeiten aus der hauseigenen Konditorei warten auf hungrige Kunden in den Geschäften Ried, Prutz und Tösens!

ANZEIGE



BÄCKEREI KÖHLE GmbH • 6531 Ried 55
tel. 05472 / 62 89 • fax 05472 / 21 881
info@baeckereikoehle.at • www.baeckereikoehle.at



Jeden Freitag

MALSERSTRASSE

VON 9 - 17 UHR

Ein wahrhaft kulinarisches Einkaufserlebnis in Landeck.
 Jeden Freitag werden direkt im Zentrum regionale Köstlichkeiten verkauft. Wir freuen uns auf euren Besuch!

www.frischemarkt-landeck.at
info@frischemarkt-landeck.at

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium
 Land- und Forstwirtschaft,
 Regionen und Wasserwirtschaft

LE 14-20
 LEADER-Initiative





Adaptierung

In einer Bauzeit von April bis Ende August 2023 entstanden die neuen Büroräumlichkeiten des Gemeindeamtes in Ladis. Für die architektonische Planung und Bauleitung war Dipl.-Ing. HTL Hannes Erhart zuständig.



„In der Zeit des Umbaus war die Gemeindestube im Kulturzentrum untergebracht. Aufgrund des bestehenden Denkmalschutzes und der damit einhergehenden Richtlinien waren die Arbeiten etwas herausfordernder als sonst. Auch Corona und erhöhte Kosten in der Beschaffung von Baumaterial brachten Einschränkungen. So musste das ursprünglich größer angelegte Projekt auf das Wesentliche reduziert werden. Schließlich machten wir nur den Innenbereich und das Dach neu“, erklärt Bürgermeister Hans-Georg Pittl und ergänzt: „Das Haus wurde vor 50 Jahren letztmals umgebaut. Nun ha-

Fotos: Agentur CN12 Novak

Holzbauplangger

Holzbauplangger GmbH & Co. KG
Dorf 494, 6542 Pfunds
Tel. +43(0)676 6257492
office@holzbauplangger.at

Besten Dank.

WENDELIN KRISMER
Bau- und Möbeltischlerei

Bau- und Möbeltischlerei
Wendelin Krismer GmbH
Fisser Straße 40
6533 Fiss
T +43 5476 6394
W www.tischlerei-krismer.at
E info@tischlerei-krismer.at

AUSFÜHRUNG DER
BAUMEISTERARBEITEN



**BAUT
AUF
IDEEN**

www.swietelsky.com

SWIETELSKY AG
Bruggfeldstraße 31 · 6500 Landeck



AUSFÜHRUNG DER
TROCKENBAU-
ARBEITEN

hilti-jehle.at

BauBox
ZIVILTECHNIKER

- Planung
- Örtliche Bauaufsicht
- Energieberatung

office@baubox.at

www.baubox.at



des Gemeindeamtes in Ladis

ben wir eine zeitgemäße Infrastruktur. Die moderne Symbiose zwischen Bestand und Neubau wurde mit Fingerspitzengefühl erreicht.“

Das Gebäude ist nun barrierefrei und wird mit einer Gasheizung betrieben. Im Dachgeschoss befindet sich der neue Sitzungssaal. Im ersten und zweiten Stock gibt es neue öffentliche WC-Anlagen und Toiletten für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zudem wurde

auch ein Lift installiert. Für ein großes Archiv plus Lagerräumlichkeiten wurde ebenso gesorgt. Die Gemeindestube bietet nun eine arbeitsfreundliche, offene und zeitgemäße Umgebung für Klientinnen und Klienten sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gleichermaßen. Die vier Arbeitsplätze unterteilen sich in das Bürgermeisterbüro in Zirbenholz, die Amtsleitung, die Finanzverwaltung und das Bürgerservice. Besonderer

Wert wurde beim Umbau natürlich durchwegs auf die Erhaltung und Beachtung des Denkmalschutzes, insbesondere der Fassade, gelegt.

Die Gesamtsumme der Umbauarbeiten betrug ca. € 995.000,- netto. Für die Investition kam großteils die Gemeinde selbst auf. Der

Rest wurde durch Förderungen des Landes Tirol (Bedarfszuweisungen) und von der Landesgedächtnisstiftung gedeckt. Sämtliche Arbeiten wurden von regionalen Firmen ausgeführt. Die offizielle Einweihung fand bereits am 17. September 2023 mit einem Tag der offenen Tür statt. (Novi)



proKeramik
Fliesen - Naturstein

Thomas Walch Str. 35 - 6460 Imst - T: +43 5412-61996
info@prokeramik.at www.prokeramik.com

**Gratulation
zum Umbau!**

Ausführung von:
Heizung · Lüftung ·
Sanitär



**LUZIAN
BOUVIER**

Wir installieren Freude

+43 5442 64 444
www.bouvier.at



Metallbau Eckhart – Günter Stöckl GmbH
im Gewerbegebiet Prutz

www.metallbau-eckhart.at



**SEBASTIAN
GITTERLE**
Raumausstattung Gesellschaft m.b.H.

ALLE STEH'N DRAUF!

Landeck / Urgen 80 • Tel.: 0 54 49/52 65

*Wir bedanken uns
für die gute Zusammenarbeit.*

Wir bedanken uns für die Beauftragung,
das entgegengebrachte Vertrauen
und die gute Zusammenarbeit.



**elektro
plangger**

Fisser Straße 1 · 6533 Fiss
www.elektro-plangger.at

Großflächige abstrakte Bilder von Verena Zangerle sorgten in der Imster Hörmann-Galerie für einen Wow-Effekt



1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13



14



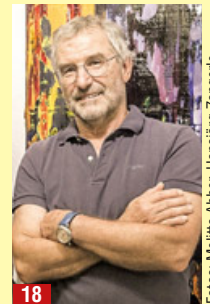
15



16



17



18

Beim Anblick der farbgewaltigen Ölbilder sei ihr ein lautes „Wow“ entfahren. Das betonte Kulturreferentin Barbara Hauser bei der Eröffnung der aktuellen Ausstellung in der Imster Stadtgalerie. Die Bilder der in Wien lebenden Imster akademischen Künstlerin MMag. Verena Zangerle beeindruckten auch die zahlreichen Besucher:innen bei der Vernissage, die sich bei einem lauen Sommerabend auch im Freien vor der Galerie bis in die Nachtstunden ausweitete.

- 1 Die beiden Sponsorenvertreter **Roger Klimek** (l.) und **Mathias Haselwanter** (r.) von der Raiffeisenbank Oberland-Reutte freuten sich gemeinsam mit Galeriearbeitnehmerin **Marlene Partl**, Kulturreferentin **Barbara Hauser** und Künstlerin **Verena Zangerle** über eine prall gefüllte Galerie bei der Vernissage.
- 2 Die Imster Kunstexperten **Regina Tschurtschenthaler** hob in ihrer Laudatio die künstlerischen Qualitäten der großflächigen, abstrakten Bilder von Verena Zangerle hervor.
- 3 Auch der Imster Kunstprofessor **Elmar Peintner**, der Verena Zangerle einst am Gymnasium unter-

richtete, und die derzeit in Karenz befindliche Galeristin **Kathrin Deisenberger** zeigten sich von den Malereien begeistert.

- 4 Brachten feinste Töne zu Gehör. Die Geschwister **Elias** und **Sara Latta** aus Stams alias Jack & Ace begleiteten die Eröffnung mit Gitarre und Gesang tiefgründiger Eigenkompositionen. **Nini Zangerle**, die Mutter der Künstlerin, gratulierte dem Duo.
- 5 Nicht minder stolz auf seine Tochter war Papa **Hansjörg Zangerle**. Der pensionierte Journalist genoss den Abend an der Seite seines Freundes, des Karikaturisten, Künstlers und Krippenbau-Professors **Wernfried Poschusta**.
- 6 **Siegmar Riha**, ein Freund der Familie Zangerle, posierte mit Künstlerin **Dora Czeli** und Verenas Schwester **Katrin Zangerle** vor einem Bild für die Adabei-Kamera.
- 7 Freunde aus Landeck. Jurist **Bernd Erlenmaier** mit Gattin **Monika**, Sporthändler **Peter Walser** mit seiner Schwester **Johanna Steinlechner**, deren Tochter **Elisabeth** und dem ehemaligen Vize-Chef des

Baubezirksamtes Imst **Franz Spiss**.

- 8 Stammgäste bei den Vernissagen in der Imster Stadtgalerie. Der pensionierte Professor an der Handelsakademie Dr. **Siegfried Stecher**, mit **Hannelore Maier**, **Elke Trenkwalder**, **Elisabeth Stecher** und dem ehemaligen Poly-Direktor und Künstler **Egmont Maier**.
- 9 Ebenfalls bestens gelaunt waren **Doris Zangerle**, die Frau von Künstlervater Hansjörg, sowie Baumeister **Peter Anich** und **Theresa Burtscher**.
- 10 Zwei gute Freundinnen nutzten die Vernissage für einen zwanglosen Austausch. **Silvia Trenkwalder-Schöpf** und die Medienexpertin **Erika Egger**.
- 11 Der ehemalige Stadtrat und Schuldirektor Dr. **Franz Haselwanter** genoss den Abend mit seiner Frau **Ingrid** (l.) und der langjährigen Obfrau des Imster Artclubs **Andrea Bubik-Schöpf**.
- 12 Die Öztaler Künstlerin **Hannah Philomena Scheiber** kam mit ihrem Lebensgefährten, dem in Telfs als Baufachmann tätigen **Alexan-**

der Ploner.

- 13 Der ehemalige BTV-Banker **Andreas Burtscher** nutzte den Abend für ein angeregtes Gespräch mit dem selbstständigen Vermesser **Herbert Lechleitner**.
- 14 Auch der an der Imster Handelsakademie tätige Professor **Erwin Weiskopf** genoss bei einem „kühlen Blondinen“ den Smalltalk bei der Vernissage.
- 15 Der gebürtige Imster Arzt Dr. **Thomas Burtscher** unterhielt sich mit seinem ehemaligen Professor am Gymnasium, dem Sportlehrer und Bergsteiger **Alfred Flür**.
- 16 Stadträtin und Altenheimchefin **Andrea Flür** unterhielt sich mit der grünen Ersatzgemeinderätin **Fatma Ayzit**.
- 17 Die am Stadtplatz wohnende Nachbarin **Lisi Unsinn** genoss den lauen Abend mit der Jugend-Gemeinderätin **Pia Walser**.
- 18 Auch der Chef des Buchprojektes „Wiederlesen“, der pensionierte Tiwag-Angestellte und bekannte Autor von Alpinbüchern **Dieter Blümel**, bewunderte die farbenfrohen Bilder.

Fotos: Melitta Abber, Hansjörg Zangerle



GUT BAUEN SCHÖNER WOHNEN BESSER LEBEN

Viele Schritte sind von der ersten Idee bis zur Realisierung des eigenen Wohntraums notwendig. Da ist es gut, wenn man auf verlässliche Partner setzen kann.

impuls hat sich auf die Suche nach kompetenten Unternehmen für die Bereiche Bauen, Wohnen und Einrichten gemacht, die die Verwirklichung des Traumhauses Schritt für Schritt umsetzen.

VERMESSUNG

Die Feststellung des genauen Grenzverlaufes steht am Beginn jeder Bautätigkeit. Grundstücksvermessung ist Urkundertätigkeit. Wenn der Ziviltechniker eine Grenze fixiert hat, gibt das dem Eigentümer Rechtssicherheit.

alle Vermessungstechniken
aus einer Hand

GRUNDSTÜCK & BAUEN • BESTANDSVERMESSUNG • INGENIEURGEODÄSIE • VERMESSUNG AUS DER LUFT

AVT

GENAU • RICHTIG

Vermessung AVT-ZT-GmbH
Ingenieurkonsultanten für
Vermessungswesen

Dipl.Ing.
Roman Markowski

Dipl.Ing.
Martin Schuler

Dipl.Ing.
Alexander Trefalt

IMST:
Eichenweg 42, 6460 Imst
Tel. +43 50 6930

LANDECK:
Malser Straße 20, 6500 Landeck
Tel. +43 50 6930 59

REUTTE:
Breitenwangerstr. 12, 6600 Reutte
Tel. +43 50 6930 57

6460 Imst
Eichenweg 42
Tel. +43 50 6930
E-Mail avt@avt.at



www.avt.at

HEIZUNG

HEIZUNGSTAUSCH AKTUELL BIS ZU 65 % GEFÖRDERT. Nirgendwo lassen sich die laufenden Kosten eines Haushalts so sehr einsparen wie beim Energieverbrauch. Neue Heizsysteme wie zum Beispiel Wärmepumpen arbeiten wesentlich effizienter und naturschonender und können problemlos mit bestehenden Heizkörpern oder Fußbodenheizungen verwendet werden. Die Ausgaben fürs Heizen werden um bis zu 2/3 reduziert!

Der Spezialist
für moderne
Heizsysteme

WUCHERER



Kompetenzpartner
HELIO THERM
Die Wärmepumpe

Energie und Erdwärme
Kompetenzzentrum

ERDWÄRME - SOLAR - PHOTOVOLTAIK - HEIZUNG - SANITÄR - BAD - WELLNESS - LÜFTUNG

Wucherer Energietechnik GmbH
6500 Landeck, Malserstraße 84

Tel.: +43 (0)5442 62660
Fax: +43 (0)5442 62660-10

Mail: office@wucherer-energie.at
Web: www.wucherer-energie.at



ENTSORGUNG

Bei Abriss- oder Umbauarbeiten ist eine fachgerechte Entsorgung von Bauabfällen, Bauschutt und Sperrmüll notwendig. Die Energie AG Umwelt Service und der Containerdienst stehen in allen Fragen rund um Containergrößen und Abfallarten zur Verfügung.

energieag.at/umweltservice

ALLES SAUBER AM BAU?

Mulden & Container auf einen Klick!

- Fachgerechte und nachhaltige Entsorgung für Unternehmen und Privathaushalte
- Bauabfälle, Bauschutt und Sperrmüll



Ihr regionaler Entsorgungspartner:
050 283 510

ENERGIE AG
Umwelt Service
Wir denken an morgen

ABBRUCH / RECYCLING

Modernes Abfall-Management ist in der heutigen Zeit wichtiger denn je. Auch am Bau bzw. bei Abrucharbeiten müssen die Materialien getrennt und fachgerecht entsorgt werden. Unsere Abfallberater stehen Ihnen gerne zur Seite und erleichtern ein nachhaltiges Entsorgen und Recyclen der Altstoffe.



NEUBERGER
Erdbautech

Abbruch • Tiefbau • Entsorgung • Recycling

KI-SWERK **MI-TPARK**
ST-INBRUCH **DE-PONIE**

Alfred Neuberger GmbH • Schmiede 33 • 6632 Ehrwald
T 05673 2749 • erdbautech@neuberger.cc • www.neuberger.cc

HOLZBAU

Der Zimmermann setzt dem Haus die „Krone“ auf. Aber nicht nur der Dachstuhl, auch Balkone, Wintergärten oder Carports sind Produkte, bei denen der Holzbauer seine Erfahrung einbringt. Auch das Fertighaus aus massivem Holz liegt voll im Trend.

HOLZ BAU
Martin
Falbesoner

- Dachstuhl • Dachsanierung
- Zaun • Balkon
- Massivholzhaus

UNSERE STÄRKEN:
Handschlagqualität
Verlässlichkeit
solide Handwerksarbeit

6465 Nassereith • Brunnwald 404 • Tel. 0676 - 93 52 686 • Fax 05265 - 5112

HOLZHAUS

SEHEN – SPÜREN – FÜHLEN

Besuchen Sie uns im SCHAFFERER natürlich Massiv Holzhaus im Musterhauspark in Innsbruck (Ausfahrt DEZ) und erleben Sie Wohngefühl NEU! TERMINVEREINBARUNG ERBETEN.

SCHAFFERER natürlich Massiv Holzhaus

A-6145 Navis, Außerweg 61b
T +43/(0)52 73/64 34, info@schafferer.at

SCHAFFERER
HOLZBAU ■ HOLZHAUS



Foto: Forme Photography/Schafferer Holzbau GmbH



Foto: kreativstadt.at/Schafferer Holzbau GmbH



Foto: Schafferer Holzbau GmbH



Foto: Schafferer Holzbau GmbH

www.schafferer.at

INSTALLATEUR

Heizung und Warmwasser, Bad und Wellness, Küche und Haushalt.
Die Lei(s)tungen des Installateurs ziehen sich quer durchs Haus.
Vor allem im Haustechnikbereich kommt es auf kompetente Beratung
und professionelle Ausführung der Arbeiten an.



Ihr Partner für:
Heizung Sanitär
Lüftung Klima

Fa. Markus Stolz
14x in Österreich



ABDICHTUNG

Die Bauwerksabdichtung gehört zu den wichtigsten Arbeiten im Zuge eines Bauvorhabens. Um das Eindringen von Wasser in die darunterliegenden Bauteile und damit langfristige Schäden zu verhindern, sind langjährige Erfahrung und Sorgfalt notwendig. Es zahlt sich aus, einen Profi mit dieser Aufgabe zu betrauen.



IBA-BAUGmbH

**Abdichtung
Trockenbau
Holzbau**

Gewerbegebiet 6
6493 Mils bei Imst
Tel. 05418 20183
E-Mail info@iba-bau.at

BADGESTALTUNG

Den Tag komfortabel beginnen oder entspannt ausklingen lassen – in einem perfekt eingerichteten Badezimmer ist das möglich. Dank perfekter Beratung wird auch Ihr Traumbad Realität.



andere.wege.gehen

besuchen Sie uns im **Schauraum** in Imst

NEU-freistehende Wanne Sydney jetzt um € 2.499,- (Lagerware)

HOPRA
die Fliese

badart
das Bad

Industriezone 46, A - 6460 Imst
Tel: 05412-61676 · mail: info@hopra.at
www.hopra.at · www.badart.at

KOMPLETTAUSSTATTER

Egal ob Neubau, Umbau oder Sanierung – das kompetente Krismer-Team steht Ihnen als verlässlicher Partner zur Seite. Als Komplettausstatter in Sachen Bauen & Wohnen bieten wir Ihnen hochwertige Fenster, Haustüren, Innentüren, Küchen sowie Möbel.



FENSTER | TÜREN | MÖBEL | KÜCHEN | KOMPLETTAUSSTATTER

Gewerbepark 12 | 6460 Imst
www.krismer-imst.at | Tel. 05412 61665

Maßgetischlert in **9** Tagen

Krismer

FLIESEN

Hochwertige Materialien, ansprechendes Design und exzellente Verarbeitung zeichnen die Kollektionen bei Reca-Fliesen in Imst aus. Das Unternehmen ist die erste Adresse in Sachen Fliesen und Öfen. www.reca.at



Reca

Fliesen · Steine · Öfen

Das Leben ist schön

Imst, Fabrikstraße 9, Tel. 05412 - 66 888, E-Mail: info@reca.at

www.reca.at

TISCHLER

Individuelles Design und Platzausnutzung bis in den letzten Winkel – das sind die großen Vorteile von Maßmöbeln. Von der Küche über das Wohnzimmer bis in die Schlafräume und das Bad findet der Tischler optimale Lösungen. Modernste 3D-Planung und Visualisierungen lassen schon vor dem Einbau den Raum von allen Seiten betrachten.



Tischlerei Hafner GmbH
A-6424 Sitz, Dornachweg 32
Telefon: 05263 / 6343, Fax: 05263 / 6343 - 4
Email: info@tischlerei-hafner.at

www.tischlerei-hafner.at

Info auf

*Gesund und
wertvoll wohnen...*



OFENBAU

In Zeiten steigender Energiepreise kommt dem Kachelofen große Bedeutung zu. In der Übergangszeit spendet er als Zusatzheizung wohlige Wärme und kann sogar als Alleinheizung im Winter dienen.



Gemütliches
Beisammensein
und ein Ofen von RECA.
Zwei der schönsten
Dinge des Lebens!



Reca
Fliesen • Steine • Öfen
www.reca.at

Das Leben ist schön

Posch Georg GmbH & Co.KG

Fabrikstr. 9 - 6460 Imst

Tel: 05412-66888 35

info@posch.reca.at

TREPPENBAU

Die Treppe als verbindendes Element zwischen den jeweiligen Etagen ist zweifellos ein zentrales Element eines jeden Hauses. Umso mehr Augenmerk sollte man auf die Gestaltung der Treppe legen. Modernste Technik erlaubt leichte Konstruktionen aus Holz, Glas und Edelstahl, die jedem Wohnstil gerecht werden.

IHR KOMPLETTANBIETER | ZIMMEREI | TREPPENBAU | BALKONBAU | ÖTZTALER HOLZHAUS

Alu-Balkone / Alu-Sichtschutz

Alu-Gartenzaun / Alu Terrassenböden



Exklusiver Treppenbau

Individuell auf Ihre Bedürfnisse angepasst



TK-ZIMMEREI GmbH, Thomas Klotz, Bruggen 356, 6444 Längenfeld, Telefon: 0664 4338101, Mail: info@tk-zimmererei.com

KÜCHE

Kochen, genießen, leben - die Küche kann rein funktionalen Charakter haben, aber auch in den Wohnbereich integriert sein. Entsprechend wichtig ist eine professionelle Planung, um alle Arbeits- und Wohnabläufe optimal aufeinander abzustimmen.

ALLES - AUSSER GEWÖHNLICH

tschallener
DIE KÜCHE

Handwerk in Perfektion

tischlerei + wohn design

6531 Ried - T. 0043 5472 6407 www.tischlerei-tschallener.at



INNENAUSSTATTER

Es sind die Details, die einen Wohnraum gemütlich machen: Vorhänge, Polsterungen, Kissen – alles farblich aufeinander abgestimmt – sorgen für eine angenehme Wohnatmosphäre und geben dem Raum eine persönliche Note. Der Innenausstatter ist Ansprechpartner für die individuelle und maßgefertigte Umsetzung in allen Stilrichtungen.



Hofweg 16a | 6604 Höfen

T: 0664 / 2003978

margit_f@deco-schnitt.at | www.deco-schnitt.at



BODENVERLEGUNG/FLIESEN

Nicht nur im Innenbereich haben Fliesen eine führende Rolle als Bodenbelag. Auch auf der Terrasse sind Fliesen und Natursteine ein beliebtes und bewährtes Gestaltungselement. Frostsichere Materialien sorgen für einen edlen Eindruck für viele Jahre. Der Fliesenfachmann berät im Schauraum über die vielfältigen Möglichkeiten.



A-6600 Lechaschau Tel. 05672 / 65046

www.fliesendesign-eiter.at



SONNEN-/WETTERSCHUTZ

Bei einem Neu- oder Umbau sollte ein geeigneter Sonnenschutz bereits bei der Planung berücksichtigt werden. Vor allem Rollläden können dadurch optimal in die Fassade integriert werden. Ein optimaler Sonnenschutz hilft auch beim Energiesparen und dient als Wetterschutz.

ROLLLÄDEN, JALOUSIEN, MARKISEN

Emanuel Schuster, Verkauf
T 0660 2778464

Sonnenschutz von **akusun** 

www.akusun.at 



Jetzt ist die richtige Zeit zum Bauen!

Viele fragen sich, ob sie mit **Wohnungskauf und Hausbau angesichts steigender Zinsen und strengerer Kreditregeln warten sollen. Für die Landesinnung Bau steht fest: Bauwillige sollten ihr Vorhaben nicht auf die lange Bank schieben.**

Angesichts gestiegener Zinsen und Baukosten fragen sich manche, ob es nicht vielleicht ratsam ist, noch etwas mit dem Hausbau zu warten. Anton Rieder, Landesinnungsmeister und Vizepräsident der Tiroler Wirtschaftskammer, hat darauf eine klare Antwort: „Wer jetzt bauen will und nicht

auf große Kredite angewiesen ist, der sollte es jetzt tun, denn die Situation wird kaum günstiger.“

Wieder Kapazitäten

Auf die Zinswende oder sinkende Kosten in der Baubranche zu spekulieren, sei keine aussichtsreiche Wette. Mehr noch geht Rieder davon aus, dass sich das Preisniveau auf dem jetzigen Niveau einpendelt. „Es eröffnen sich aktuell gute Möglichkeiten. Zwar flaut die Konjunktur am Bau relativ deutlich ab, aber erstmals seit langem sind wieder gute Handwerker verfügbar“, erörtert der Landesin-

nungsmeister die gute Nachricht. Andere Gewerke würden folgen, ist Rieder sich sicher. „Man sollte diesen im wahrsten Sinne des Wortes günstigen Zeitpunkt nutzen und Aufträge buchen statt aufschieben.“

Zettelwirtschaft adé

Finanzielle Entlastung für Bauwillige verspricht auch die Digitale Baueinreichung – eine jahrelange Forderung der Landesinnung Bau, die nun ab 1. Jänner 2024 in Tirol auf Schiene gebracht werden soll. Mit ihrer Hilfe werden Bauverfahren künftig papierlos, schneller, ef-

fizienter, nachhaltiger und transparenter abgewickelt. Mehr noch: ein bis fünf Prozent der Kosten lassen sich dadurch einsparen.

Es sei ein „erster großer Schritt“ – mit Blick auf den Fünf-Punkte-Plan der Landesinnung gebe es aber auch noch vier weitere wichtige Spar-Stellschrauben, an denen gedreht werden könnte. Rieder sieht fünf Schritte zu niedrigeren Baukosten:

1. Verzicht auf unterirdische Bauteile; 2. Systematisiertes Planen und Bauen; 3. Baudichte erhöhen; 4. Digitale Baueinreichung; 5. Bauvorschriften straffen.

Wohnen in Aussichtslage in Nassereith

Der eben fertiggestellte zweite Bauabschnitt eines Wohnprojekts der GHS an der Fernpassstraße in Nassereith wird dieser Tage übergeben! 20 Paare und Familien können schon bald in die perfekt geplanten Zwei- bis Vier-Zimmer-Mietwohnungen (mit Kaufoption nach fünf Jahren) einziehen.

Wie immer wurde von der GHS ein Bauwerk nach besten Qualitätsstand-

ards errichtet. Zum Einsatz kamen möglichst umweltschonende Baumaterialien. Auch bei der Wärmeerzeugung hat man vorausschauend geplant. Eine zentrale Heizungsanlage, welche bereits im Zuge des Bauabschnitts I errichtet wurde, versorgt über eine Fußbodenheizung die Räumlichkeiten, die zudem mit einer kontrollierten Komfortlüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausge-



Foto: GHS / PORR

Ausführung der Holzbaumeisterarbeiten

HOLZBAU
Martin
Falbesoner

● Dachstuhl ● Dachsanierung ● Zaun ● Balkon ● Massivholzhaus

6465 Nassereith · Brunnwald 404 · Tel. 0676 - 93 52 686

stattet sind. Die Warmwasseraufbereitung ist dezentral mit einer Wohnungsstation geregelt. Komplettiert wird jede Wohneinheit mit einem PKW-Abstellplatz und einem Kellerabteil. Lifte gewährleisten einen barrierefreien Zugang.

Ein herrlicher Ausblick über das Tal ist von allen Wohnungen aus gege-

ben. Beste Aussichten also für die künftigen Bewohner, die in wenigen Minuten alle notwendigen Einrichtungen für das tägliche Leben erreichen. Geparkt wird vorwiegend unter der Erde, was Platz für Außenanlagen zulässt. Der Leitspruch der GHS wurde einmal mehr erfüllt: Richtig gut gebaut!

Symbol für den fortschreitenden Klimawandel

Manfred Hellweger stellt derzeit im Weissen Kreuz in Fließ aus

„How do we want to live?“, also „Wie wollen wir leben?“, lautet die zentrale Frage, um die sich in der aktuellen Ausstellung von Manfred Hellweger alles dreht. Die Arbeiten des Pettneuer Bildhauers sind unter diesen Titel gestellt und so etwas wie ein Plädoyer für mehr Klima-, Umwelt- und Tierschutz. Sie sollen aufmerksam machen und wachrütteln.

Es sticht sofort ins Auge und schmückt auch die Einladungskar-

te zur Ausstellung: Das Werk „warming stripes GLOBE I“, in Anlehnung an die Klimastreifen (im Original: „Warming Stripes“), quasi eine Visualisierung wissenschaftlicher Daten des Klimatologen Ed Hawkins, der eine Reihe farbiger, chronologisch angeordneter Streifen verwendet, um langfristige Temperaturverläufe sichtbar zu machen. Anhand einer solchen Grafik, die als Inspirationsquelle diente, fertigte der Pettneuer Bildhauer Manfred Hellweger aus 172 bemalten Leisten aus Lin-

denholz dieses Werk. „Mir ist es ein großes Anliegen, möglichst viele Menschen auf dieses globale und komplexe Thema aufmerksam zu machen. Ich bin der Überzeugung, dass jeder Einzelne viel bewirken kann – es muss ein Umdenken hin zu mehr Achtsamkeit und Genügsamkeit geben“ und: „Wir leben in einer Konsumgesellschaft und sollten uns deshalb immer öfter fragen, ob wir diese Ummengen an materiellen Dingen tatsächlich alle benötigen?“ Eine große Rolle beim fortschreitenden

Klimawandel wird – so ist auch Manfred Hellweger überzeugt – der Ernährung zuteil. „Allein der Verzicht auf Fleisch hätte viele positive Auswirkungen auf uns und unsere Umwelt“, sagt er selbst. Und gesteht, dass er seit vier Jahren Vegetarier ist.

Wie es dazu kam? Manfred Hellweger erzählt: „Als ich gemeinsam mit meiner Partnerin Sandra vor einigen Jahren in Norddeutschland auf einem Symposium war, haben wir dort viele riesige Schlachthöfe und Tiertransporte

Wenn auch Sie eine Veranstaltung planen und dies einem breiten Publikum mitteilen wollen, dann sind Sie im impuls Magazin genau richtig.



Über die preiswerten Möglichkeiten einer Anzeige informiere ich Sie gerne:

Daniela Pohl
Tel. 0676-84657328
dp@oberlandverlag.at

see
PAZNAUN-ISCHEL

MARC PIRCHER
28. SEPTEMBER 2023 | 20:30 UHR
BEHEIZTES FESTZELT SONNENHOF

Paznaun - Alpine Moments

reute

30. SEPTEMBER 23
ab 10 Uhr

LECHLAUF
DAS LAUFEVENT IN WEISSENBACH

TrailLauf 24 km | ASTA Cup
Hobby- Hauptlauf 6 | 11 km
Kinderlauf 1,5 km

www.lechlauf.at

see
PAZNAUN-ISCHEL

NEU! STAFFEL-TRIATHLON „GEIGERMAN“

BERGHERBST 2023
GOLDEN SUMMITS
PARAGLIDE WEEKEND
6. & 8. OKTOBER 2023

Paznaun - Alpine Moments

Neuer Staffel-Triathlon: Der Geigermann
Vom 6. bis 8. September 2023 lassen die Bergbahnen See mit einem besonderen Event aufhorchen: dem Paraglide Weekend und dem Staffel-Triathlon „Geigermann.“
Darunter versteht sich ein Wettbewerb, bei dem das Paragleiten mit Trailrunning und Mountainbiking verbunden wird und das gleich in voller Länge.
Jetzt Infos unter See.at bei Topevents einholen.

ewr
center

EWR
HAUSMESSE
06. & 07. OKTOBER

FREITAG 09:00 - 18:00 UHR
SAMSTAG 09:00 - 16:00 UHR

Obergurgl
am 08.10.
von 10-16 Uhr
im Gurgl Carat

Spielefest für die ganze Familie

Spielemesse mit
Brettspielen und
Bewegungsspielen

- Hüpfburg
- Kinderschminken
- Tischfußball
- Speisen & Getränke
- Kletterwand-Festkogelbahn 11-15 Uhr (bei gutem Wetter)

Gurglerstraße 118
6456 Obergurgl

impuls



Manfred Hellweger vor seinem Werk „warming stripes GLOBE I“. Foto: Sandra Brugger

gesehen und das hat etwas in mir ausgelöst“ und: „Ich finde, dass der Fleischkonsum überhandgenommen hat, Massentierhaltung müsste es sonst keine geben.“

Gletscherschmelze

Ein alter Baumstamm bildete die Grundlage des zweiten, ebenfalls neuen Werkes, das Hellweger in seiner aktuellen Ausstellung zeigt. Im Fasultal, einem Seitental des St. Antoner Verwalltals, stießen Manfred Hellweger und seine Partnerin Sandra Brugger vor Jahren auf einen alten Baumstamm. Das Besondere: Gefunden wurde er auf 2.100 Metern Seehöhe, weit oberhalb der Waldgrenze: „Früher befand sich die Waldgrenze rund 300-400 Meter höher – durch Recherche konnte ich herausfinden, dass sich die Waldgrenze vor circa 12.000 Jahren, also zum Ende der letzten Kaltzeit, immer weiter nach oben auf über 2.400 Meter verschoben hat“, informiert Hellweger, der daraufhin Untersuchungen einleiten ließ, die bis dato ergebnislos blieben. Lediglich, dass es sich um eine Zirbe handelt, konnte festgestellt werden. Kürzlich hat der Pettneuer Künstler von einer weiteren Methode (C14) erfahren, mittels welcher er nun das Alter des Baumes erneut bestimmen lassen möchte und hofft dieses Mal auf einen Erfolg. „Dieses Werk sollte eine Anspielung auf den Gletscherschwund sein, der sehr rasant vorstatten geht“, ergänzt er und geht weiter ins Detail: „Durch die Gegebenheit, dass sich am Ende des Fasultals ein Gletscher befindet, ist meine Vermutung, dass dieser Baumstamm

durch den stark voranschreitenden Gletscherschwund vor einigen Jahren ausaperte und etwas weiter unten im Bachbett liegen blieb.“ In den Baumstamm hat der Künstler Nägel eingearbeitet, die weiß lackiert wurden und so symbolisch für den Gletscher stehen sollten.

Holz- und Stahlskulpturen

Des Weiteren umfasst die Ausstellung von Manfred Hellweger noch Holz- sowie Stahlskulpturen und Wandobjekte. Manfred Hellweger arbeitet vielfach in seinem Atelier in Nesselgarten, im Jahr 2004 schloss er seine Ausbildung zum Holzbildhauer an der Fachschule für Kunsthandwerk und Design in Elbigenalp ab, machte sich anschließend als freischaffender Künstler selbstständig und absolvierte 2013 zusätzlich die Prüfung zum Steinbildhauer an der Fachschule für Steinbearbeitung in Laas (Südtirol). Begonnen hat Hellweger eher mit „figürlichen Werken“, mittlerweile – so sagt er – hat er seinen eigenen Stil entwickelt: „Dadurch wird man als Künstler mehr wahrgenommen“, merkt er an. Auch, dass viele Auftragswerke durch die Corona-Pandemie weggebrochen sind. Die aktuelle Ausstellung im Weissen Kreuz in Fließ ist übrigens die überhaupt erste Einzelausstellung von Manfred Hellweger. Die Ausstellung ist noch bis zum 7. Oktober jeweils am Sonntag von 10-12 und von 14-17 Uhr und nach vorheriger telefonischer Terminvereinbarung zu sehen. Tel. Dr. Walter Stefan: 0664 13366583, Christian Spiss: 0660 15438170. (lisi)

KULTUR HERBST

ST.ANTON AM ARLBERG

5. Oktober 2023 | 20:00 Uhr

Herbert Pixner Projekt

WM-Halle Arlberg WellCom

7. Oktober 2023 | 18:00 Uhr

Lange Nacht der Museen

Ski- und Heimatmuseum

14. Oktober 2023 | 20:00 Uhr

Linder & Trenkwalder

Arlbergsaal

19. Oktober 2023 | 20:00 Uhr

Ensemble Amarena

Vallugasaal

11. November 2023 | 19:30 Uhr

Konzert der Musikkapelle St. Anton

WM-Halle Arlberg WellCom

17. & 18. November 2023 | 20:00 Uhr

Herbscht Theater

Arlbergsaal

Infos und Tickets: kultur-herbst.at

stAnton ARLBERG



Arlberg WellCom
Wellness & Communication



Künstlerisches Talent und ein großes Herz

Judith Peintner stellt aktuell in der Rathausgalerie Landeck aus

„Vielfalt“ ist der Titel ihrer aktuellen Ausstellung in der Landecker Rathausgalerie, die noch bis Ende September zu sehen sein wird. Vielfalt ist es auch, die sich im Leben der sympathischen 35-jährigen Landeckerin Judith Peintner in allen Belangen widerspiegelt. Ob malen, Theater spielen, tanzen, singen, oder Motorrad fahren – sie ist in jederlei Hinsicht eine echte Powerfrau. Und engagiert sich sogar noch für die gute Sache.

Tierbilder, dazwischen Akte und ein eingerahmtes Werk mit einem Spiegel in der Mitte mit dem Text: „Ein besonderes Kunstwerk! Du.“ Preis: Unbezahlbar. Mit Akzenten wie diesem möchte Judith Peintner Menschen immer wieder vor Augen führen, wie wertvoll sie sind. Dabei kramt sie in ihrer Handtasche und packt einen Spiegel in Taschenformat mit einem ähnlichen Spruch darauf und eine rote Nase aus. „Wenn man im Stau steht und sich diese rote Nase aufsetzt, kann man mit so etwas Einfachem Menschen ein Lächeln auf die Lippen zaubern“, erklärt Judith Peintner. Ihr künstlerisches Talent war ihr wohl schon in die Wiege gelegt – ihr Onkel ist der renommierte Künstler Elmar Peintner, auch andere Familienmitglieder sind künstlerisch tätig. „Mit elf Jahren hab ich von meinen Eltern die ersten Acrylfarben



Kürzlich sammelte Judith Peintner (Mitte) für den Verein „Kurima – Neues Leben für Zimbabwe“ Spenden – eine solche Benefizveranstaltung sollte es nun jedes Jahr geben. Im Bild sind auch Anja Kolb und Martin Karombe, der den Verein mit seiner Frau Nicole Karombe-Rott gegründet hat. Foto: privat



Dieses Adler-Bild ist eines der Lieblingsbilder der Künstlerin.

Foto: Elisabeth Zangerl

und Leinwände bekommen“, erzählt sie und auch, dass sie damit gleich experimentiert hat. Zwischendurch besuchte sich auch immer wieder Malkurse etwa bei Margit Zangerl: „Es gab immer wieder Phasen, wo ich mehr gemalt habe und solche, wo es weniger war“, gesteht Judith Peintner, die anmerkt: „Seit ich einen eigenen Malraum zu Hause habe, ist es aber durchgehend mehr.“

Erste große Ausstellung

Erstmals stellt sie nun allein in der Rathausgalerie in Landeck aus, die Vernissage am 6. September war mehr als gut besucht. Zuvor stellte sie der Krebshilfe Tirol zwei Bilder zur Versteigerung zur Verfügung – eines davon wurde im Ferdinandum ausgestellt. Im November stellt sie zudem im Rahmen einer Gruppenausstellung bei Graffiti & Unplugged auf Schloss Sigmundried aus. „Vor dieser ersten Ausstellung hab ich lange gezögert, weil ich selbst in meinen Bildern keinen Wiedererkennungswert gefunden habe“, gesteht sie und: „Irgendwann habe ich gemerkt, dass genau diese Vielfalt meine Bilder einzigartig macht. Zudem haben mich Familie, Freunde und mein Partner unterstützt und motiviert, auszustellen.“ Die Ausstellung „Vielfalt“ umfasst auch Schüttbilder, hierbei entsteht das Motiv oft-

mals schon durch den Schüttprozess mit Farbe, etwa bei einem Bild eines Steinbockes. Zur Ausstellung gehören auch Akt-Bilder, diese haben eine besondere Bedeutung für die Künstlerin: „Hier geht es um die Stärke der Frau, ich habe viele tolle Frauen in meinem Umfeld – es geht um das Fürsorgliche, Verletzliche, das Stolz oder Leidenschaftliche – all die Facetten einer Frau.“ In puncto Technik arbeitet sie vorzugsweise in der Acrylmischtechnik. Inspiriert wird sie vom Alltag: durch Momente, Situationen, Emotionen oder auch Inspirationen anderer.

Ein vielfältiger Mensch

Das Ausstellungsthema „Vielfalt“ passt zu Judith Peintner wie die Faust aufs Auge: „Ich bin ein sehr vielfältiger Mensch“, gesteht sie selbst. Sie liebt beispielsweise das Tanzen, vorzugsweise lateinamerikanische Tänze: „Darin finden sich auch dieses Feurige und Leidenschaftliche und auch ruhige Klänge und geschmeidige Bewegungen“, so stellt sie eine Assoziation zu ihren Bildern her. Malen ist ihre große Leidenschaft – ebenso Motorradfahren, zudem macht sie Kampfsport (MMA bei Leonhard Moser/Limitless Motion), singt gern und genießt ausgedehnte Spaziergänge mit ihrem Hund, sowie Spieleinheiten mit ihren bei-

den drei- und sechsjährigen Nefen als auch das Theater spielen. Judith Peintner sagt, dass es in ihrem Leben Phasen für alles gibt – auch solche, in denen sie sehr viel Theater gespielt hat, darunter zehn Jahre lang in Grins oder in der Hauptrolle des Stücks „Isabella und er“. Gemeinsam mit Hartwig Ladner hat sie eine Ausbildung zum Spielleiter für Kinder- und Jugendtheater absolviert und den „Young Acting Kurs“ geleitet.

Pädagogik und Soziales

Einen besonderen Teil in ihrem Leben nimmt auch ihr Beruf ein: Judith Peintner ist Volksschullehrerin, bisher war sie lange an der VS Perjen, zwei Jahre in Niedergallmigg, seit diesem Schuljahr in Imsterberg. „Auch meine Schüler:innen haben mich immer wieder gefragt, was ich gemacht habe“, freut sie sich. „Die Beziehung zu den Kindern ist mir am wichtigsten. Kinder müssen sich ernst genommen, gemocht und geschätzt fühlen“, ist sie überzeugt. Judith Peintner hat auch eine soziale Ader: Einmal jährlich möchte sie eine Benefiztanzveranstaltung („Dance for a chance“) organisieren – zuletzt kamen die Einnahmen dem Verein „Kurima – Neues Leben für Zimbabwe“ zugute, für den sich ihre Freundin Anja Kolb engagiert. (lisi)

Die Lehre: Praxis im Zentrum der Ausbildung

Für alle, die lieber praktisch als theoretisch lernen sowie arbeiten und sich über einen abwechslungsreichen Berufsalltag freuen, ist eine Lehrausbildung ideal.

„Wer zügig an sein berufliches Ziel kommen möchte, ist mit einer Lehre gut beraten. Die Ausbildung ist enorm praxisorientiert und man steht sofort im Wirtschaftsleben“, wirbt der Landecker Wirtschaftskammer-Obmann Michael Gitterle für die duale Ausbildung. „Wir sind sicher, dass eine Lehre nach wie vor die beste und attraktivste Möglichkeit ist, in das Berufsleben einzusteigen. Die Lehre wird auch in den nächsten Jahren ein wertvoller Pfeiler zur Deckung des Fachkräftebedarfs sein“, ist Otmar Ladner, Bezirksstellenleiter der WK Landeck, überzeugt. „Wer eine Lehre macht, wird nicht nur schneller selbstständig, sondern

auch unabhängig. Ab dem ersten Ausbildungstag verdient man noch dazu sein eigenes Geld“, zeigt Ladner die Vorzüge auf.

Die Lehre im Wandel

Das Modell „Lehre mit Matura“ eröffnet begabten Jugendlichen zudem den Zugang zu gehobenen beruflichen Positionen in der Berufswelt. In Österreich kann die Maturaausbildung während der Lehrzeit absolviert werden. Die Berufsmatura besteht dabei aus vier Teilprüfungen: Deutsch, Mathematik, eine lebende Fremdsprache und einem Fachbereich. Durch diese Ausbildungsform erhält man nicht nur eine erstklassige praxisorientierte Berufsausbildung, sondern auch eine gute Allgemeinbildung. Für das Unternehmen bietet das Ausbildungskonzept die Möglichkeit, begabte Jugendliche zu hochqualifizierten Facharbeitern im eigenen Betrieb

Auch wir bilden jedes Jahr mehrere Lehrlinge in den Berufen Zimmermann und Maurer aus.



MAURER+WALLNÖFER

- > baumeister
- > zimmermeister
- > bauwarenhandel

a - 6430 öztal-bahnhof
industriestraße 2

tel 05266 / 8911-0
fax 05266 / 8911-24
office@mw.co.at

www.mw.co.at

auszubilden.

„Ein Ausbildungsbetrieb, der eine 'Lehre mit Matura' unterstützt, kann somit auf eine größere Anzahl talentierter und motivierter Bewerber:innen und Lehrlinge zurückgreifen und erhält im Ergebnis bestens qualifizierte Facharbeiter:innen mit guter Allgemeinbildung“, so Gitterle abschließend.

Lehrlinge sehr gefragt!

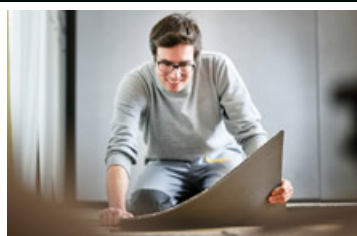
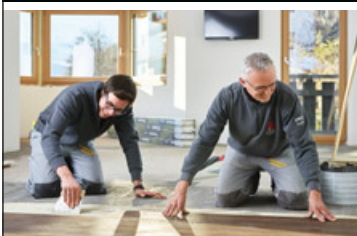
Gut ausgebildete Fachkräfte sind in der Arbeitswelt von heute gefragt denn je. Eine abgeschlossene Lehre eröffnet viele spannende

Möglichkeiten und Perspektiven: Von einer Fachkarriere über den Aufstieg zur Führungskraft bis hin zur Selbstständigkeit ist mit einer Lehrabschlussprüfung alles möglich. Mit einer Meisterprüfung kann letztlich der Berufsausbildung noch die Krone aufgesetzt werden. „Ob Organisationstalent, technisch interessiert oder gut mit Zahlen – unter den vielen verschiedenen Lehrberufen, die in der Region angeboten werden, kann man, seinen Neigungen und Stärken entsprechend, eine passende Ausbildung finden“, so Gitterle.

Raumausstatter Lehre

Du suchst einen abwechslungsreichen, kreativen Job mit hohen Karriere und Zukunftschancen?

Wir bieten Arbeitsplätze in der Region und bilden Raumausstatter- und Bodenleger-Lehrlinge aus.



Bewirb dich jetzt für eine Lehre als

**RAUMAUSSTATTER
UND BODENLEGER**

Wir freuen uns auf Dich ... komm in unser Team!



SEBASTIAN GITTERLE
Raumausstattung Gesellschaft m.b.H.

6500 Landeck · Urgen 80
Telefon +43 5449 5265
info@gitterle.tirol



www.gitterle.tirol



Dann komm zu uns!



www.stolz.at

Heizung • Sanitär • Klima • Elektro



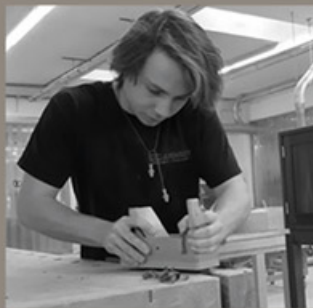
**BIST DU BEREIT
FÜR DEINE
KARRIERE?
DANN KOMM ZU UNS**

Wir bilden aus
TISCHLER/IN (3 Lehrjahre)
TISCHLEREITECHNIKER/IN
(4 Lehrjahre)

Nutze deine Chance
Wir würden dich gerne
auf deinem Weg vom
Lehrling zum Facharbeiter
bis hin zum Projektleiter/
Meister begleiten.

Wenn du gerne mit Holz
arbeitest, handwerklich
geschickt und teamfähig
bist freuen wir uns auf
deine Bewerbung!

Tischlerei Alois Ladner
6555 Kappl, Steinau 287
6571 Strengen, Steig 234
+43 (0) 5445 6236
info@tischlereiladner.at



Hervorragende Leistungen

LRin Mair gratulierte Vanessa Stoll, Weißenbach

Der „Lehrling des Monats August 2023“ heißt Vanessa Stoll. Die 17-Jährige kommt aus Weißenbach am Lech und absolviert eine Lehre zur Einzelhandelskauffrau mit Schwerpunkt Sportartikel im dritten Lehrjahr bei der KK Sport GmbH in Reutte. Bei einem Besuch in ihrem Betrieb überreichte Arbeits- und Jugendlandesrätin Astrid Mair die Auszeichnung.



Vanessa Stoll ist Lehrling des Monats. In ihrer Freizeit danken. Vanessa ist eine junge Frau, die stellvertretend für viele Lehrlinge eine absolute Vorbildwirkung hat“, betonte LRin Mair bei der Lehrlingsfeier.

Ehrenamtliche Tätigkeit

Vanessa Stoll hat die erste Fachklasse an der Tiroler Fachberufsschule für Handel und Büro Reutte mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen und wurde in allen Fächern mit der Note Sehr Gut bewertet. Vom Betrieb wurde sie be-

„Mit Vanessa Stoll dürfen wir einen Lehrling auszeichnen, der nicht nur im Betrieb außerordentliches Engagement und in der Berufsschule herausragende Leistungen zeigt: Sie ist auch in ihrer Freizeit auf vielfältige Art und Weise ehrenamtlich tätig. Deshalb hat sie sich die Auszeichnung ‚Lehrling des Monats‘ mehr als verdient. Das Land Tirol will bewusst junge Menschen vor den Vorhang holen und ihnen für ihre Leistungen und ihren Einsatz im Betrieb und in ih-

KLIPP IS NICE, WEIL ...

... ich eine tolle Ausbildung bekomme und Gelerntes rasch in der Praxis umsetzen darf.

Morsal, Lehrling im 3. Lehrjahr

ENTLOHNUNG DEUTLICH ÜBER DEM KOLLEKTIV-VERTRAGSLOHN

+ ATTRAKTIVES PRÄMIENSYSTEM

GLEICH BEWERBEN!
elisabeth.haas@klipp.at
0664 / 42 10 965

klipp.at/nice

KLIPP
UNSER FRISÖR

trend TOP 2023

in ee

GO GEHRING Sport Mode

Wir suchen Lehrling Einzelhandelskauffrau/-mann Schwerpunkt Sportartikel & Mode

Haben wir dein Interesse geweckt? Wir freuen uns auf deine Bewerbungsunterlagen.
Ansprechperson: Michaela Falkner

JETZT BEWERBEN!

Sport-Mode Gehring - Höf 21 - 6675 Tannheim
+43 5675 6214

info@sport-gehring.at
www.sportgehring.at

SPORT 2000

EAH

Zeit, dass wir uns kurzschließen

Wir verteilen nicht nur Strom, sondern auch Wissen. Schließ dich unserem Team an und werde eine Leuchte in Elektroinstallation.

Du interessierst dich für eine Lehre als **Elektrotechniker/in** bei EAH?
Dann ruf uns gerne unter **05442 62750** an oder schreib uns eine E-Mail an **office@eah.at**.

Alles Weitere besprechen wir dann gemeinsam.

Wir freuen uns, von dir zu hören!

EAH Elektro GmbH | 6500 Stanz bei Landeck | www.eah.at

und Blaulicht-Engagement zum „Lehrling des Monats August 2023“

sonders für ihre Kollegialität und Pünktlichkeit gelobt. Sie absolvierte auch das „Intersport College für Lehrlinge“ und bestand die Prüfung zur ausgebildeten Wasserretterin.

Ihre Kenntnisse bringt sie als ehrenamtliches Mitglied der Österreichischen Wasserrettung, Einsatzstelle Reutte, ein. Zudem engagiert sie sich noch in der Landjugend, beim Trachtenverein Weißenbach und in der katholischen

Jungschar Lechaschau. Zu ihren Hobbys zählt Vanessa das Schwimmen, Tanzen und Skifahren.

Im Gespräch mit Jugend- und Arbeitslandesrätin Mair hob Vanessa Stoll hervor: „Mir war es immer wichtig, in einem familiären Umfeld zu arbeiten. Daher bin ich froh, dass das Zusammenarbeiten auf Augenhöhe an meinem Arbeitsplatz stets im Vordergrund steht.“



Bei der Verleihungsfeier v.l.: Wolfgang Winkler (Bezirksstellenleiter WK Reutte), Klaus Rainer (Vizepräsident AK Tirol), Lehrlingsauszubildnerin Tanja Fritz, Lehrling Vanessa Stoll, LRin Astrid Mair, Bürgermeister von Weißenbach am Lech Harald Schwarzenbrunner, Bürgermeister von Reutte Günter Salchner und Jürgen Koch (Direktor TFBS Reutte).

Fotos: Land Tirol/Brandhuber

DEINE LEHRE BEI

U-R-B-A-N

CNC - Bearbeitungszentren
für Langteilmontage **metall**

WIR BIETEN GANZJÄHRIG LEHRSTELLEN IN DEN BERUFEN:

**METALL-
TECHNIKER/IN**

**Zerspanungstechnik
Stahlbautechnik**

**MECHA-
TRONIKER/IN**

INTERESSE!

Sende deine Bewerbung
an Hermann Schrötter
hermann.schroetter@at.u-r-b-a-n.com

Bei Fragen melde dich gerne
telefonisch unter 05632 466 742

**Ausgezeichneter
Lehrbetrieb
2022 – 2024**

urban-metall.com

DEINE VORTEILE:

- ▶ großzügige Lehrwerkstätte
- ▶ freundliches u. motiviertes Ausbildungsteam
- ▶ Prämien für herausragende Leistungen
- ▶ attraktive Arbeitszeiten
kein Schichtbetrieb, Arbeitschluss Freitag 11:00 Uhr
- ▶ kostenlose Bereitstellung von Arbeitsbekleidung
- ▶ Unterstützung bei Lehre mit Matura und 2. Bildungsweg

DU KNACKST JEDE NUSS?

DER GRISSEMANN

Gesucht:
Lehrlinge
ab Sommer '24
(w/m/d)

**Tierisch begehrt:
Lehre bei Grissemann!**

Büro- & Einzelhandelskaufmann/-frau
Doppellehre

Betriebslogistikkaufmann/-frau

Einzelhandelskaufmann/-frau
mit Schwerpunkt Lebensmittel, Mode,
Feinkost, Spielwaren, Das Futterhaus,
hagebaumarkt, Gartencenter

Fleischverarbeiter/-in

Koch/Köchin

KARRIERE-GRISSEMANN.AT/LEHRE

Ausgezeichneter
Lehrbetrieb
2014 – 2025



HOL DIR DEINE LEHRSTELLE!

Lehrberufsmesse für Eltern und Schüler:innen

Wann: Mittwoch, 4. Oktober 2023, 18.30 Uhr

Wo: Wirtschaftskammer Landeck
Schentensteig 1a | 6500 Landeck

Betriebe aus dem Bezirk Landeck präsentieren ihr attraktives Lehrangebot:

- Bau ■ Friseur:in/Stylist:in ■ Tourismus
- Elektrotechnik ■ Handel ■ Mechatronik
- Lebensmitteltechnik ■ Seilbahntechnik
- Garten- und Grünflächengestaltung ■ Metalltechnik
- Bankkaufmann:frau ■ Holzbau ■ Bodenleger:in
- Beschriftungsdesign und Werbetechnik
- Installations- und Gebäudetechnik



Anmeldung erforderlich:

W online mit QR-Code
E landeck@wktiroel.at
T +43 590905-3414

Teilnehmende Betriebe: [WKO.at/tirol/landeck](https://www.wko.at/tirol/landeck)



Der Weg zum Traumberuf: Die Lehre macht's möglich

Berufe zum Anfassen gibt es auch dieses Jahr wieder beim Berufs-Festival am 3. und 4. Oktober in der Wirtschaftskammer Landeck.

Über 35 Betriebe aus dem Bezirk Landeck – quer durch alle Branchen – nehmen am Berufs-Festival teil und präsentieren ihre spannenden Lehrberufe und attraktiven Ausbildungsplätze in der Region. Höhepunkt und Abschluss der zweitägigen Veranstaltung bildet wie alle Jahre die Lehrberufsmesse am Mittwoch, den 4. Oktober, um 18:30 Uhr. Die Abendveranstaltung unter dem Motto „Hol dir deine Lehrstelle!“ ist – mit Anmeldung! – für jeden zugänglich.

Infos aus erster Hand

An jeweils zwei Vormittagen haben die Schüler:innen der 8. Schulstufe aus dem Bezirk Landeck die Möglichkeit, an 14 Info-Points Lehrberufe aus den unterschiedlichsten Branchen kennenzulernen. Sie können erste praktische Erfahrungen sammeln, sich zu den verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten informieren und sich mit Lehrlingen austauschen. Dabei kann und soll nach Herzenslust probiert, gebastelt und entdeckt werden.

WK-Bezirksstellenleiter Otmar Ladner zeigt sich besonders erfreut, dass alle Mittelschulen des Bezirkes an der Veranstaltung teilnehmen und 380 Schüler:innen den Tag als Orientierungshilfe für ihre Berufswahl nutzen wollen. „Bei unserem Berufs-Festival sind

nur Betriebe dabei, die auch tatsächlich Lehrlinge im Bezirk Landeck ausbilden. Wir möchten den Jugendlichen zeigen, welche großartigen Lehrberufe in unserem Bezirk angeboten werden“, betont WK-Bezirksobmann Michael Gitterle.

Lehrberufsmesse

Bei der Lehrberufsmesse am Mittwochabend sind die Schüler:innen gemeinsam mit ihren Eltern herzlich willkommen. Die Veranstaltung ist eine ideale Gelegenheit, gemeinsam mit den Kindern Informationen zu den Betrieben direkt bei den Firmenchefs und Personalverantwortlichen einzuholen. Der ein oder andere kann vielleicht schon einen Schnupperplatz für die nächsten Ferien vereinbaren und somit den Grundstein für den Einstieg ins Berufsleben legen. „Die Lehrberufsmesse in der WK Landeck ist für unsere Betriebe eine perfekte Plattform, da sie hier die Jugendlichen aus dem Bezirk gezielt ansprechen und Kontakte knüpfen können“, ist Michael Gitterle überzeugt. „Auch Jugendliche, die die Schule abgebrochen haben, nach der Matura mit einer Lehre ins Berufsleben starten oder junge Erwachsene, die sich beruflich neu orientieren möchten, sind bei der Lehrberufsmesse genau richtig. Wir freuen uns über jede Besucherin und jeden Besucher“, appelliert Bezirksstellenleiter Otmar Ladner.

Anmeldung zur Lehrberufsmesse online, per Mail landeck@wktiroel.at oder unter T 05 90 90 5-3414.



„Berufe zum Anfassen“ lautet das Motto des Berufs-Festivals in der WK Landeck. Die verschiedenen Info-Points bieten die Gelegenheit, die eigenen Fähigkeiten und Talente zu entdecken.

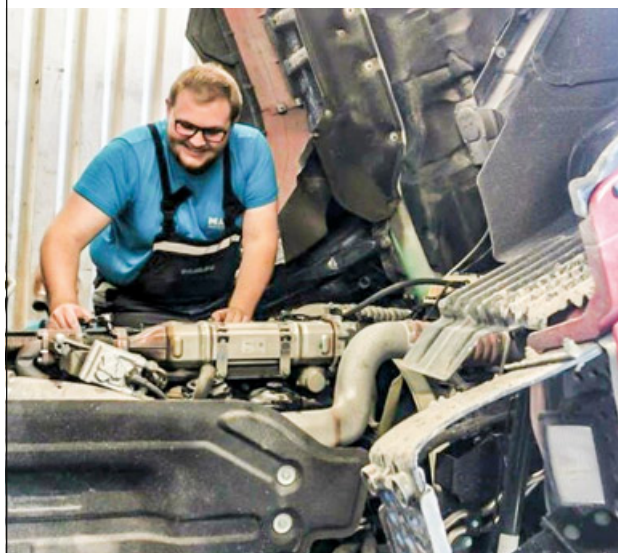
© WK Landeck

MEHR ALS NUR LEHRE.

PROBIER DICH AUS
www.lehre.man.at



Im Standort MAN Truck & Bus Vertrieb Österreich GesmbH in Imsterberg bilden wir
Lehrlinge zum Kraftfahrzeugtechniker/in aus.



Die Lehrlingsausbildung ist uns wichtig – deshalb legen wir sie in die Hände von erfahrenen und hochqualifizierten Fachleuten.

Die Lehre dauert 4 Jahre, wobei sich die Berufsschule in Innsbruck befindet.

Wir suchen:

Genauigkeit, technisches Verständnis, Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Freude an der Arbeit

Wir bieten:

faire Entlohnung, sicheren Arbeitsplatz, Teamarbeit, Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten, 1x im Jahr eine Lehrlingsprämie



Schick deine Bewerbungen an:

Niederlassungsleiter:

SV. Mst. Johann Haselwanter

Tel. +43 (0)664 3569323

E-Mail: johann.haselwanter@man.eu

oder an: service.imsterberg@man.eu

„Bahn frei“ für die neue Pflegelehre in Tirol

Dass Tirol mit dem Schuljahr 2023/24 zu jenen Standorten in Österreich zählt, an welchen die Pflegelehre angeboten wird, wurde von Pflege- und Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele bereits vor wenigen Monaten

aufgegleist. Nun wurde vonseiten des Bundes auch die dafür notwendige Verordnung erlassen und der Ausbildungsversuch „Pflegeassistent“ und „Pflegefachassistent“ in die Liste der Lehrberufe aufgenommen.

Von April bis Juli 2024 wird die erste Klasse für den Lehrberuf „Pflegeassistent und Pflegefachassistent“ an der Tiroler Fachberufsschule für Ernährung, Schönheit, Chemie und Medien in Innsbruck starten. Die Ausbildung richtet

sich an Interessierte ab 15 Jahren und dauert drei bzw. vier Jahre. Direkte Pflege Tätigkeiten werden mit Erreichen des 17. Lebensjahrs ausgeübt, wodurch auch auf das Alter und das damit einhergehende Reife- bzw. Belastungsmaß Bezug genommen wird.

„Derzeit ist ein Einstieg in Tirol über die dreieinhalbjährige Ausbildung an einer berufsbildenden mittleren und höheren Schule oder die Ausbildung in den Gesundheits- und Krankenpflegeschulen ab 17 Jahren möglich. Mit dem Lehrberuf wird die Altersschwelle gesenkt und der Zugang in den Pflegeberuf erleichtert“, betont LRin Hagele. Zudem sei es zu begrüßen, dass „wie in anderen Lehrberufen auch, junge Menschen ab Tag eins ihrer Lehre über ein Lehrlingseinkommen verfügen“.

Die konkreten Lehrbetriebe in Tirol und ein entsprechendes Informationsangebot werden zeitgerecht bekannt gegeben.

Für unsere Abteilung in Landeck suchen wir:

Hochbauer-Lehrlinge m/w

Baustellen im Bereich Tiroler Oberland.

Bewerbungen bitte an: Markus Walser

Tel. 05442 63522 oder per Mail: swietelsky.ldk@swietelsky.at



**BAUT
AUF
IDEEN**

www.swietelsky.com

SWIETELSKY AG · Bruggfeldstraße 31 · 6500 Landeck

BODY & BUILDUNG

STARTE DEINE LEHRE MIT EINEM STARKEN COACH AN DEINER SEITE



Bei uns erwartet dich ein Training, keine klassische Lehre. Erfahrene Coaches unterstützen dich in Praxis und Theorie, Sicherheit und Gesundheit.

Schau vorbei!
hilti-jehle.at/lehre

WIR SUCHEN LEHRLINGE FÜR DIE BEREICHE

- HOCHBAU
- TIEFBAU

BEWIRB DICH JETZT!

Daniel Pusnik
M +43 664 3129709
daniel.pusnik@hilti-jehle.at
Hilti & Jehle GmbH
6531 Ried im Oberinntal

LAND TIROL
Ausgezeichneter Lehrbetrieb 2001–2024

ARE YOU AWESOME?

WIR SUCHEN WIEDER JUNGE MITARBEITER:INNEN (M,W,D) FÜR FOLGENDE LEHRBERUFE:

**MASCHINENBAUTECHNIK
WERKZEUGBAUTECHNIK
ZERSpanungstechnik
INFORMATIONSTECHNOLOGIE (IT)
BÜROKAUFMANN/-FRAU
ELEKTROTECHNIK**

HIER GEHTS ZUR
ONLINE BEWERBUNG



OLYMP
Die Wärme aus Tirol

OLYMP WERK GMBH
OLYMPSTR. 10 - ÖTZTAL-BAHNHOF
WWW.OLYMP.AT

Wer hilft mir bei allen Fragen zu Aus- und Weiterbildung und Karriere?

Da gibt's doch
was von der AK ...

EXAKT



 [ak-tirol.com](https://www.ak-tirol.com)

AK Servicenummer: 0800 / 22 55 22



Vom Apfel zum Saft

Pur-Genusspresse in Pflach macht es möglich

Die Zeiten, in denen die Außerferner mit ihrer Obsternte über den Fernpass oder ins Allgäu pilgern mussten, um zu ihrem Saft zu kommen sind vorbei. Nach langer Vorbereitungszeit hat man die erste Obstverarbeitungsanlage im Bezirk Reutte in Betrieb genommen. Nahe dem Innovationszentrum am Ortsrand zwischen Reutte und Pflach wurde eine Halle aus Fertigteilen gebaut, die im Inneren die neueste Technik auf diesem Gebiet beheimatet.

Die Gemeindegut-Agrargemeinschaft Pflach stellte die Grundfläche zur Verfügung. Die Gemeinde Pflach ist als wichtiger Projektpartner dabei. Auch die Regionalentwicklung Außerfern brachte ihr ganzes Know-how ein. Begleitet wurden alle Bemühungen vom Landesverband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine. Die Finanzierung erfolgt über die Projektpartner und durch Fördergelder wobei an die 300.000 Euro investiert wurden. Besitzer der Halle und der Obstpresse ist die Gemeindegut-Agrargemeinschaft, der OGV Reutte hat für die Zentrifuge, die für die Reinheit des Saftes zuständig ist, einen Kredit bei der Sparkasse über 25.000 Euro aufgenommen und fungiert als Betreiber.

Nützen können die Anlage sämtliche Mitglieder von Obst- und Garten-



bauvereinen aus ganz Tirol. Vornehmlich werden es wohl Außerferner sein, die vom Angebot Gebrauch machen, um ihren eigenen Saft genießen zu können.

Dieses Jahr wird am Samstag gepresst, bei steigender Nachfrage in den nächsten Jahren, auch am Freitag, wobei pro Stunde bis zu 500 Liter Apfelsaft erzeugt werden können. Nach dem sorgfältigen mehrmaligen Waschen der Äpfel wird gepresst, der Saft in mehreren Stationen gereinigt und gefiltert, bis er nach der Pasteurisierung abgefüllt werden kann. Dass bei der Pressung jeder

den Saft der eigenen Äpfel mitnehmen kann, wird großen Anklang finden. Noch mehr dürfte die Freude steigen, wenn die Kosten überschaubar sind: 58 Cent werden pro Liter verrechnet, zuzüglich Verpackung.

Beim Obst- und Gartenbauverein Reutte rechnet man mit 35 bis 40 Tonnen Äpfeln, die künftig angeliefert werden. Heuer, im ersten Jahr,

wird es wohl noch etwas weniger sein, weil sich 2023 als schlechtes Apfeljahr herausstellt.

»Gesund – Hochwertig – Regional: Mehr „bio“ geht nicht«, mit diesem Slogan stellen die Betreiber sich im Internet vor. Dem ist nichts hinzuzufügen. Mit der Pur-Obstpresse leistet man zudem einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit in der Region.



Fotos: Nikolussi

Die Obfrau des Gartenbauvereins Reutte Karin Huber und Hubert Gruber als Obmann der Gemeindegut-Agrargemeinschaft waren die treibenden Kräfte zur Realisierung des Vorhabens.

Transporte • Erdbau • Schneeräumung

WAGNER

Wagner Christoph

Kohlplatz 3 | A - 6600 Pflach
Telefon +43 676 533 70 53

www.transporte-erdbau-wagner.at

Aushub- & Abbrucharbeiten • Kehrarbeiten • Mulcharbeiten • Pöscherei • Kabelgrubung • Waldwegbau & Sanierung • Transporte
Erdbau • Schneekäumung & Senkung • Wurfböschungsbänke • Steinmauern • Schottertransporte • Gartengestaltung • Asphaltarbeiten

voran®

voran Maschinen GmbH

Ihr Ansprechpartner: Josef Strasser | T +43 (0) 664 / 504 13 53
4632 Pichl bei Wels | Inn 7 | www.voran.at

Greinwald GmbH

Greinwald

Bauunternehmen

6600 Lechaschau - Lechtaler Straße 36a
Tel. +43 (0)5672 64591
info@wohnbau-greinwald.at – www.wohnbau-greinwald.at

Gemeindeverwaltung Weißenbach übersiedelte

Mit dem Umzug wurde gleichzeitig die notwendige digitale Aufrüstung bewerkstelligt

Umstrukturierung, digitale Aufrüstung und die Herstellung von noch mehr Bürgernähe veranlassten die Gemeindeführung von Weißenbach zu einem radikalen Schritt.

Gemeindeverwaltung und Standesamt übersiedelten im Gemeindebau von ersten Stock ins barrierefrei zugängliche Erdgeschoss des 70er-Jahre-Baus im Ortszentrum der Gemeinde. In den freiwerdenden Räumen sollen Büroflächen vermietet werden. Dort werden auch die Ortschronisten eine Bleibe finden, die dann die Sammlung alter Akten, Schriften, Fotos und Pläne aufarbeiten, registrieren und digitalisieren werden. Die Artefakte stammen aus Sammlungen von Senior-Altbgm. Josef Dreier und wurden von seinem Sohn, Junior-Altbgm. Hans Dreier zur Verfügung gestellt. Bis zum Abschluss aller Arbeiten wird auch ein Raum vom Land für Bereiche der Grundzusammenlegung genutzt. Im darüber liegenden Stockwerk residiert die Schützengilde Weißenbach mit einem Zimmergewehr-Schießstand und den dazugehörigen Räumen. Ein Büro für das Sekretariat des Abwasserverbandes und eines für den Waldaufseher sind die übrigen Räume im obersten Stock.

Einen Neustart für die Bediensteten der Verwaltung gibt es nun im Erdgeschoss. Wo vorher Tourismus, Bank und Post ihre Klienten betreuten, sind nun die Büros der Kommune, der Raum für die Ge-



Die Gemeindeverwaltung von Weißenbach hat im Parterre des Gemeindehauses neue, zeitgemäße Räumlichkeiten erhalten.

meinderatssitzungen, der Trauungssaal und das Standesamtzimmer und der „Regierungssitz“ des Bürgermeisters entstanden. Die IT-Anlage der Kommune wurde von Fachleuten auf komplett neue Beine gestellt, zur großen Freude der Angestellten. Im Budget scheint der Posten für den Umbau und die digitale Aufrüstung mit rund 350.000 Euro auf.

Gleichzeitig hat man bisher vergeben nach einer mehr als notwendigen Anlaufstelle für den überörtlichen Tourismus gesucht. Lechwegwanderer und Radtouristen frequentierten die Räumlichkeiten der Verwaltung immer mehr und störten dabei die Abläufe. Etwas Hilfe schafft nun eine „Ecke“ im Eingangsbereich, wo Prospektmaterial aufliegt und ein großer Touchscreen über die Re-

gionen informiert. Was in diesem Zusammenhang die Gemeinde noch umtreibt, ist die unbefriedigende Lösung des Parkproblems in der Gemeinde und darüber hinaus. Eine Parkraumbewirtschaftung wird es daher geben müssen.

Parkraumbewirtschaftung

Die touristische Situation am Knotenpunkt zwischen Großraum Reutte, Tannheimer Tal und Lechtal ist eine ganz besondere und angestrichen einige wichtige Fragen zu erörtern. Es fehlen Parkflächen und Infrastruktur für die angeworbenen Gäste, stellt man fest. So ist es für Bürgermeister Harald Schwarzenbrunner unerlässlich zu einer bezirksweiten Lösung bei Frage der Parkraumbewirtschaftung zu kommen. Man erwartet sich Unterstützung aus allen drei

Regionen. „Vor allem muss darüber nachgedacht werden, wie man dabei die Bedürfnisse der heimischen Bevölkerung nicht vergisst. Auch die Einheimischen radeln und wandern, vielleicht auch einmal in den angrenzenden Regionen und könnten dabei immer wieder zur Kassa gebeten werden, das darf einfach nicht sein“, ereifert sich das Gemeindeoberhaupt. Eine bezirksweite Jahreskarte für Einheimische sei anzudenken. Er beklagt auch das Fehlen notwendiger Infrastruktur wie Toiletten und Müllsammelstellen entlang der Touristenrouten. Hier seien die zuständigen Verbände am Zug. Leute zum Kommen zu animieren, sei eine Seite, Infrastruktur zu schaffen, die vernachlässigte andere, meint der Weißenbacher Bürgermeister.

Raumgestaltung der Extraklasse

Alles für eine perfekte Raumgestaltung finden Kunden, die sich nicht mit dem Gewöhnlichen zufrieden geben, bei Deco-Schnitt in Höfen. Firmeninhaberin Margit Feneberg offeriert in ihrem Design-Studio im Hofweg 16a eine exquisite Auswahl an Vorhängen, Polsterstoffen, Kissen, Tischwäsche, Plissees, Rollos, Vorhangschienen und -stangen sowie viele Deko-Ideen, die das Wohnen schöner machen. Alle Stilrichtungen – von modern bis hin zum Landhausstil – werden mit einer

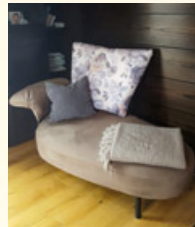
reichen Auswahl abgedeckt, wobei Margit Feneberg ihre langjährige Erfahrung in der Innenausstattung mit großer Leidenschaft und Kreativität einbringt. Gerne werden auch komplette Raumgestaltungen vom Konzept bis zur Ausführung übernommen. Diese persönliche Beratung wird von den Kunden sehr geschätzt, weshalb sich der Kundenkreis von Deco-Schnitt weit über die Bezirksgrenzen hinaus erstreckt.

Infos unter www.deco-schnitt.at.

ANZEIGE



Hofweg 16a
6604 Höfen
T: 0664 / 2003978
margit_f@deco-schnitt.at
www.deco-schnitt.at





Ein neuer Bergsee am Hahnenkamm

Am Hausberg von Höfen entstand ein funktionales „Speichermedium“

Mit einem touristischen Highlight weit über die Grenzen der Kommune hinaus glänzt Höfen seit dem Sommer. Wie man eine Notwendigkeit für den Winter auch für die warme Jahreszeit attraktiv gestalten kann, haben Private am Berg bewiesen. Wo vor gut einem Jahr schwere Baumaschinen und Muldenkipper noch für Aufregung sorgten, ist nun beinahe ein Naturjuwel entstanden. Der Speichersee am Hahnenkamm auf rund 1.800 Metern entpuppt sich als funktionaler „Hingucker“, der sich wie geschaffen in die Landschaft einfügt. Da waren sowohl von Planer als auch Ausführungsseite wirkliche Könner am Werk. Mit der in das integrative Wegenetz eingepassten Dammkrone, der begehbaren Höhle und dem Wasserfall ist rund um die Bergstation der Umlaufbahn ein neuer Landschaftsteil entstanden. Dass der rund 37.000 Kubikmeter fassende, etwa 7.200 Quadratmeter große Speicher bereits im vergangenen Winter bei der Beschneidung seine Berechtigung unter Beweis stellen konnte, sei hier nur kurz erwähnt.

Die Präsentation des neuen Speichers war nicht allein der Grund, dass eine riesige Schar von Geladenen aus zahlreichen Bereichen des öffentlichen Lebens von Geschäftsführer Eberhard Jehle und dem Hauptinvestor Toni Pletzer zur Feier am Berg begrüßt werden

konnten. Knapp unterhalb der Bergstation gab es nämlich den ersten barrierefreien Alpengarten Tirols zu bewundern.

Mit dem Engagement des Hauptinvestors und dem der Beteiligten aus dem Allgäu ist es augenscheinlich gelungen das skandalumwitterte Seilbahnunternehmen wieder flottzumachen. Mit den Aktivitäten am Berg ist nicht nur der Gemeindeführung von Höfen ein Riesenstein vom Herzen gefallen. Tourismus und Bevölkerung sind ebenfalls froh ein positives Ende in der „unendlichen Geschichte Hahnenkamm“ beobachten zu können. Das kam auch in den Wortmeldungen von Tourismusobmann „Hemmi“ Ruepp, Altbürgermeister Vinzenz Knapp und seinem Nachfolge Rüdiger Reyman zum Ausdruck.

Rund sechseinhalb Millionen Euro wurden investiert. „Die Kosten waren schon eine starke Nuss. Aber es hat eben alles gebraucht“, meinte lakonisch, aber auch ein bisschen stolz Mehrheitsgesellschafter Toni Pletzer. Auch er vermerkte positiv die Einfühlbarkeit der Baufirmen und sah sich damit in Einigkeit mit allen am Werk Beteiligten. Besondere Lorbeeren von vielen Seiten gab es für einen Baggerfahrer. Gerhard Egger sei es gelungen Wünsche direkt in Steinschichtungen umzusetzen und so ein gelungenes Ganzes zu errei-



Naturnah gestaltet wurde der neue Speichersee am Hahnenkamm.

chen. Was dem Baggerfahrer hier gelungen ist, sah man deutlich bei der Besichtigung und kann als Perfektion im Metier, als Kunst bezeichnet werden. Mit dem attraktiven Speichersee kann nun der größte Teil des Skigebiets mit Kunstschnee versorgt werden. Mit allen Verbesserungen habe es gereicht, um vom 17. Dezember bis 2. April den Skibetrieb gewährleisten zu können. Aber nicht nur Pletzer glaubt, dass der Speichersee auf 1800 Metern Höhe im Sommer auch zum Baden interessant werden kann, wenn es im Tal immer heißer werden sollte. Die Dammkrone des neuen Sees wurde übrigens dahingehend optimiert, dass sie mit Rollstuhl oder Kinderwagen befahrbar ist.

Barrierefreier Alpengarten

Knapp unterhalb der Bergstation ist als barrierefreies „Leuchtturmprojekt“ für ganz Tirol der neue Alpengarten entstanden. Gewidmet dem Spielhahn, dem Namensgeber der Region. In Sachen Barrierefreiheit geraten daher am Hahnenkamm auch einschlägige Fachleute ins Schwärmen. Ein Alpenblumengarten wurde 1976 von der Bergwacht erstmals oben am Grat in Szene gesetzt und 2006 aufgelassen. Nun wurde unter der Trägerschaft des TVB Naturparkregion Reutte wieder ein Alpen(blumen)garten eröffnet. Initiator Andreas Schreieck präsentierte die vielen technischen und digitalen Details, die Menschen mit unterschiedlichen Einschränkungen trotzdem ein Na-

turerlebnis sichern werden. Für Kinder besorgte „Bluatschink“ Toni Knittel die Texte und ließ auch dem „Spili“ seine Stimme. Barrierefrei befahrbar ist der Weg getreu den Intentionen am Hahnenkamm natürlich auch.

Infrastruktur verbessern

Knapp vor der Realisierung einer Photovoltaikanlage am Gemeindefeld steht man im Dorf am Hahnenkamm. Damit soll ein weiterer Schwerpunkt im Hinblick auf Nachhaltigkeit im Ressourcenbereich gesetzt werden. Neben Verbesserungen an Kanälen und Wasserleitungen geht die Arbeit an der Verbauung des Hirschbachs in Höfen in die Endphase. Mit einer Gesamtbausumme von 5,6 Millionen Euro war das Projekt eines der größten, das von der Wildbach- und Lawenverbauung Außerfern (WLV) umgesetzt wurde, der Gemeindebeitrag dazu dementsprechend. Der Hirschbach hat seinen Ursprung am Hahnenkamm und mündet im Bereich der Hahnenkammhalle in den Lech. Das Siedlungsgebiet entlang der Bergbahnstraße grenzt teilweise direkt an den Wildbach. Um die Häuser künftig besser vor Hochwasserereignissen zu schützen, wurde eine Generalsanierung gestartet. Das Projekt zog sich insgesamt über vier Jahre. Nun geht das Gesamtprojekt in die Endphase. Die Gemeinde hatte nun die Aufgabe im Zuge der Straßensanierung entlang dieses Bereiches einen Gehsteig anzulegen. Das Projekt steht vor dem Abschluss.

Waldsanierung ein Anliegen

Im Wissen um die Wichtigkeit eines gesunden Bergwaldes als Schutz gegen Naturgefahren, Erosion, Hochwasser, Lawinen, Muren und Steinschlag hat sich die Gemeindeführung von Weißenbach entschlossen den schon Jahrzehnte geplanten Forstwegbau auf der Südseite des Hausberges von Weißenbach, dem Gaichtberg, endlich anzugehen. „Auch dass der Wald Kohlendioxid aus der Atmosphäre entnimmt und den Kohlenstoff im Holz über sehr lange Zeiträume klimawirksam bindet, hat es uns leichter gemacht das kostenintensive Projekt anzugehen“, meint Bürgermeister Harald Schwarzenbrunner dazu. Neben dem ökologischen Aspekt ist die Sicherung des Siedlungsgebietes aber

oberste Priorität. Daher ist es unerlässlich die nördlich des Dorfes gelegenen steilen Hänge zu erschließen und damit forstlich bearbeitbar zu machen. Die alten Bestände dort bedürfen einer dringenden Pflege. Etwa 600.000 Euro werden dafür in einer ersten Stufe aufgewendet werden müssen. Rund die Hälfte der insgesamt 5,6 Kilometer des Wegs ist bereits geschafft. „Dass der Bergwald für den regionalen Klimaausgleich, für die Reinigung der Luft sowie für den Wasserhaushalt unentbehrlich ist ist allen klar. Auch die Tatsache, dass der Erholungsfunktion des Bergwaldes eine für alle Menschen wachsende Bedeutung zukommt, ist erkennbar“ meint der Bürgermeister zum Riesenprojekt.

Mit ihrem 100-jährigen Bestehen feiert die Gerberei Lutz in Weißenbach dieser Tage ein stolzes Jubiläum. Bereits 1923 eröffnete Gerbermeister Bartholomäus Lutz seine Rotgerber-Werkstätte in Weißenbach Nr. 103, dem heutigen Standort des Geschäfts und der Gerberei Lutz. 1960 übernahm sein Sohn Bartholomäus Lutz jun., genannt Bartl, den Betrieb und baute im vorderen Bereich des Grundstücks die Weiß- und Sämischerberei mit angrenzendem Wohnhaus. In der ursprünglichen Gerberei wurde weiterhin die Rotgerberei betrieben. 1976 wurde die Gerberei durch einen Anbau vergrößert und im Jahr 1977 neben dem Wohnhaus ein Anbau für Lager und Verkauf errichtet, welcher auch heute noch als Verkaufsraum für Felle aus eigener Gerberei, Lammfellprodukte und Trachtenmode dient. Von 1980 bis 1989 führte Mathilde Lutz das Unternehmen als Witwenfortbetrieb, ehe 1990 deren Tochter Gerbermeisterin Margarete Bader, geb. Lutz den Betrieb übernahm. Sie führt das Unternehmen in dritter Generation mit viel Enga-



felle & Leder Lutz
A-6671 Weißenbach - Tirol
Pfarrweg 13
Inh. Margarete Bader
Tel. +43 (0) 56 78 - 52 92
E-mail: gerberei.lutz.bader@gmail.com
Facebook: www.facebook.com/gerberei.lutz

gement und Herzblut in die Zukunft. Früher wurde hauptsächlich Leder für Sattler und Schuster der Umgebung erzeugt, heute wird der Betrieb als Pelzgerberei geführt und bietet sich auch als Lohngerberei für Privatpersonen und Gewerbetreibende an. Hohe Umwelt- und Qualitätsstandards stehen dabei an vorderster Stelle.



Margarete Bader führt in dritter Generation die Gerberei Lutz in Weißenbach.



tscharnuter BAU
MASSIV- UND HOLZBAU
SANIERUNGEN
TscharnuterBau Ges.m.bH
6632 Ehrwald | Schanz 6 | T 05673 / 20037 | www.tscharnuter.com | office@tscharnuterbau.at

baldauf | eberle
wirtschaftsprüfung und steuerberatung

Innsbrucker Str. 8 • 6600 Reutte
Tel. 05672 / 63395 • Fax DW 18
info@baldauf-eberle.at
www.baldauf-eberle.at

HERBSTZEIT = SAUNAZEITEN

Fünf Gründe für die Sauna im eigenen Haus

In der kalten Jahreszeit sehnen sich viele Menschen nach einer Wellness-Auszeit, um den Stress des Alltags zu vergessen. Schon seit Jahrtausenden ist die positive Wirkung von regelmäßigen Saunagängen bekannt. Kein Wunder, denn die Sauna spricht alle Sinne an.

Design-Saunen sind heute formvollendete Schmuckstücke aus hochwertigem Holz und Glaseinbauten für die eigenen vier Wände. Neben dem Auge profitiert auch die Haut durch die wohlige Wärme. Sie stabilisiert durch eine Verbesserung der Durchblutung ihre Barrierefunktion.

Das Sinnesorgan Nase wird durch wohlriechende Aufgüsse stimuliert. Diese können die positiven Wirkungen der Sauna zusätzlich unterstützen.

Durch moderne Technik profitiert auch das Ohr, denn die Untermalung eines Saunabades mit meditativen Klängen verstärkt den Grad der Entspannung deutlich.

Und selbst der Sinn des Schmeckens

kommt nicht zu kurz: Durch das Schwitzen während eines Saunabesuchs verliert der Körper viel Flüssig-

keit, die es zu ersetzen gilt. Mit köstlichen gespritzten Säften vor und zwischen den Saunagängen und ei-

nem frischgepressten Saft nach dem Baderlebnis wird auch die Zunge stimuliert.





Cavalino Bianco Family Spa Grand Hotel | Alpenresort Schwarz

Sauna | Infrarot | Soledom | snowmotion® | Dampfbad | privatespa | SpaAnlagen | www.devine.at

Musik als Ohrwurm, der das Leben begleitet

Damian Brüggler aus Umhausen und seine Lust am Klang

Damian Brüggler ist Familienmensch, Bauer und Musiker aus Leidenschaft. Er spielt bei den unterschiedlichsten Formationen und Ensembles die Posaune. Schlagersänger Gilbert stellt ihn bei seinen Mundart-Konzerten, bei denen Damian mit auf der Bühne steht, gern als „des isch mein Nachbar“ vor. Damian ist musikalisch jedoch weit mehr als „der Nachbar von Gilbert“. Damian über die Lust am Klang, Melodien als Begleiter und die Faszination Musik.

Wir treffen Damian an seinem Geburtstag in seinem Haus in Umhausen. Der Kapellmeister der MK Tumpen wohnt dort mit seiner Frau und den drei Kindern. Damian lehrt an der LMS Ötztal und an der LMS Mittleres Oberinntal Tenorhorn und Posaune und betreut die Bläserklassen. Musik bestimmt, neben seiner Familie



Damian macht seine Mundstücke selbst. In dieser Form gibt es sie sonst nicht. Ob Eibe, Apfelbaum oder Zwetschgenbaum, er feilt am Klang.

und der Bauerschaft, sein Leben. Er spielt bei „Alpen Brass“, bei den „Huaber Böhmisches“ und seit mehr als zwei Jahrzehnten ist er aktives Mitglied der Musikkapelle. Ist beteiligt am SBO Ötztal und seit 2019 spielt er bei „Brass Alpin“ und ist Teil des Duo Harfonium. „Ich habe einfach Freude am

Musizieren und wenn ich spielen darf, dann spiele ich überall gerne mit“, lächelt Damian bescheiden. Ganz aktuell ist er auf der neuen CD von Gilbert zu hören, wo er unter anderem auf einer Sense spielt.

Die Anfänge

Angefangen hat alles mit Blockflöte, die seine Mutter Traudl als Musiklehrerin unterrichtete. Nach drei Jahren stieg er dann auf Tenorhorn um. Sein weiterer Weg führte über die Militärmusik Tirol zum Konservatorium nach Innsbruck. Tenorhorn stand zwar nicht auf dem Lehrplan in Innsbruck, doch Damian spielte einfach auf der Posaune vor. Das Spiel begeisterte und so wurde er nach einem Jahr Gratis-Unterricht im Fach Posaune aufgenommen wurde. Schließlich machte Damian am Mozarteum in Salzburg seinen Bachelor. Seine zweite Leidenschaft

ist das Bauerschaften. Damian ist mit „Leib und Seele“ Bauer und kümmert sich um seine 350 Hennen. Besonders gern arbeitet er gemeinsam mit seiner Familie auf der 3 ha großen Bergmahd. „Darauf bin ich besonders stolz, vor allem weil wir dort gemeinsam arbeiten können. Noch so wie früher, alles händisch“, sagt er.

Lust am Klang

Damian sagt über sich und seine Musik: „Ich habe einfach Lust am Klang, Lust an der Veränderung des Klangs und Lust am Experimentieren.“ Seine Lust und Experimentierfreudigkeit geht so weit, dass er begonnen hat, seine Mundstücke aus Holz selbst herzustellen, ist er doch gelernter Tischler. „In dieser Bauart gibt es die Mundstücke noch nicht“, sagt der Klangexperte. „Ich arbeite mit verschiedenen Hölzern. Beim Gilbert habe ich mit einem Mundstück

Liebfrauenkirche in neuem Glanz

Außenrestaurierung des Gotteshauses in Pfunds-Stuben abgeschlossen

Im neuen Kleid präsentiert sich die Liebfrauenkirche in Pfunds-Stuben seit wenigen Wochen. Eine umfassende Außenanierung machte aus dem zuletzt „grauen Gebäude“ wieder ein schmuckes Gotteshaus, das zum Innehalten und zum Besuch einlädt.

Rund 300.000 Euro wurden in den vergangenen zwei Jahren in die Außenrestaurierung der Kirche gesteckt. Bereits letztes Jahr wurden das Dach und der obere Teil der Fassade instandgesetzt; heuer folgten der untere Teil der Fassade und der Kirchturm, der doch größere Schäden hatte als ursprünglich angenommen.

Bereits am 15. August konnte die Pfarrgemeinde Pfunds das Patrozinium mit einer Prozession vom Dorf zur „Stube-

ner Kirche“ und einer Abendmesse mit anschließender Agape feiern. Dekan Franz Hinterholzer ist stolz auf die großzügige Spendenbereitschaft der Bevölkerung. „Die Beteiligung der Pfundser an den Kosten der Restaurierung war überwältigend“, lobt der Dekan und verweist insbesondere auf 2 Großspender aus Pfunds. Auch der Erlös zahlreicher Veranstaltungen wie z.B. der Adventmärkte war der Restaurierung gewidmet.

Die Liebfrauenkirche in Pfunds-Stuben wurde 1470 erbaut. Im Inneren überrascht das Gotteshaus durch ein gotisches Kreuzrippengewölbe und prächtige Fresken aus der Bauzeit. Der spätgotische Altar ist ein Werk des Holzbildhauers Jörg Lederer aus dem Allgäu. Seit 1979 erfolgt in der Liebfrauenkirche



die Aufstellung des Heiligen Grabes durch die Heiliggrab-Bruderschaft Pfunds. Die Bruderschaft hat die Aufgabe, am Samstag vor dem Palmsonntag das Heilige Grab in der Liebfrauenkirche aufzustellen und dort von Karfreitag bis Karsamstag zu beten. Die Heiliggrab-Bruderschaft Pfunds besteht seit 1511 und ist seit dem Jahr 2013 immaterielles Kulturerbe der UNESCO.



Fotos: Hinterholzer

DÄCHER - ZÄUNE & FASSADEN aus HOLZ!

STNER
HOLZSCHINDELN
GesmbH

T: +43 (0) 5244 - 20 230
Bradl 328 | A-6210 Wiesing

kontakt@holzschindeln-tirol.at | www.holzschindeln.tirol

hilti & jehle

SANIERUNG DER
AUßENANLAGE &
GERÜSTARBEITEN

hilti-jehle.at





Damian Brüggler probiert seine handgefertigten Mundstücke gern in seinem Garten aus, weil der „Klang dort einfach freier ist“.

Foto: Hirsch

aus Apfelbaum-Holz aus Umhausen gespielt“, verrät der Musiker. Ob Eibe, Apfelbaum oder Zwetschenbaum, Damian feilt am Klang. Er kann jede Bohrung, die notwendig ist, individuell herstellen, ganz im Gegensatz zu maschinell gefertigten Mundstücken. „Das absolute Gehör braucht man glaube ich nicht, aber die Lust am Klang“, lacht Damian. Er geht dabei auch das Risiko ein, dass der Klang auch einmal mehr als schlecht ist. „Wenn man herumex-

perimentiert, dann kann es auch mal danebengehen“, lacht Damian.

Freier Klang

Seine Mundstücke probiert er in seinem Garten aus. „weil der Klang im Freien einfach freier ist“, sagt er. So ist auch Nachbar Gilbert auf den Klang aufmerksam geworden. Gilbert meinte zu Damian, er hätte da „ein paar Takte bläserisch zu gestalten“. So kam es, dass Damian auf dem Dialekt-Al-

bum die Posaune bläst und bei Live-Auftritten den Groove der Sense tatsächlich auf der Sense erklingen lässt. „Mir hat die Querverbindung zu unserer Bergmahl gefallen und Gilbert auch“, lacht Damian dankbar und zufrieden. Er ist keiner, der im Mittelpunkt stehen muss. „Die Musik wird dadurch nicht besser und die Arbeit nicht weniger. Die Wirklichkeit ist das, was man lebt“, meint Damian.

Faszination Musik

„Musik ist wie Holzbearbeitung oder wie Schifahren. Musik ist spielerisch, wie die Arbeit mit Holz. Beim Holz und bei der Musik kann das Ergebnis immer verschieden sein. Beim Schifahren ist es auch so. Kleine Veränderungen machen den Unterschied“, ist sich Damian sicher. Jeden Tag aufs Neue ist er von Musik und den unterschiedlichen Klängen fasziniert. Im Nachsatz meint er noch: „Musik bringt die Menschen zusammen.“ So sieht er auch seinen Beruf als Musiklehrer. „Beim Unterrichten hat man einfach Kon-

takt zum Leben und man weiß nie, wo die musikalische Reise des Einzelnen hinführt. Musik ist für mich wie das Leben: Leise beginnend bis zu einem Höhepunkt und dann ausklingend.“

Melodien als Begleiter

„Ich habe zu jeder Arbeit eine Melodie im Kopf und pfeife jeden Tag. Es gibt kaum eine Tageszeit, bei der keine Melodie mitklingt“, verrät Damian. Sein Wunsch wäre, dass „Musik als Ohrwurm“ die Menschen durch das Leben begleiten. Damian ist ein Naturmensch. Er geht Bergsteigen, fährt Mountain-Bike und schwimmt im Pi-burger See, aber nie ohne seine Posaune. Auf vielen 3000ern hat er schon gespielt. Er spielt für sich und mit sich allein. „Ich spiele oft für mich. Das tiefe Atmen, vergleichbar mit Yoga, ist beruhigend. Man muss einfach, wie immer im Leben, die schönen Momente wahrnehmen und die Tiefe gehen. Oberflächlichkeit verhindert die Freude am Tun“, ist sich Familienmensch, Bauer und Musiker Damian Brüggler sicher. (Riki)

UNTERNEHMEN DES MONATS

Raumausstattung mit Mobiler Beratung

Thomas Fahrner kommt mit seinem „Musterbus“ zu den Kunden nach Hause

Mit seinem kreativen Raumausstattungs- und Malerteam garantiert Thomas Fahrner aus Pians professionelles Handwerk, gute Ideen und ein umfangreiches Sortiment, das sowohl ländliche als auch moderne Stilrichtungen abdeckt. Es reicht von Teppich- und Parkettböden über Designbeläge, Vorhänge, Insektenschutzgitter und Sonnenschutz (Jalousien, Plissees, Rollos) mit Qualitätsprodukten von Leha. Das vielseitig einsetzbare Plissee wird auch als modisches Designelement im Wohnbereich geschätzt.



Foto: privat

Qualitativ hochwertig ausgeführt werden ebenso jegliche Polsterarbeiten – egal, ob die Küchenbank oder ein ganzes Lokal auszustatten ist. Komplettiert wird das Aufgabenspektrum von sämtlichen Malerarbeiten für Innen- und Außenbereiche.

KUNDENFREUNDLICHER SERVICE

Der ganz spezielle Fahrner-Service: Thomas fährt mit seinem „Musterbus“ zu den Kundinnen und Kunden nach Hause. Im Rahmen eines umfassenden Beratungsgesprächs und anhand der Musterbögen kann man gleich vor Ort entscheiden, welchen Anstrich die Wände und welche Bezüge die Möbel bekommen sollen. Thomas Fahrner: „Die Kundschaft schätzt den Vorteil, sämtliche Produkte in der eigenen Wohnung vorgeführt zu bekommen. Das spart Zeit und Geld, denn es

wird alles aus einer Hand geboten.“

Für nähere Informationen steht Thomas Fahrner unter der Nummer 0699 / 16300412 zur Verfügung.

fahrner
Malerei & Raumausstattung

Thomas Fahrner
Herrngasse 83 | 6551 Pians | T 0699 163 00 412
thomas@raumausstattung-fahrner.com
www.raumausstattung-fahrner.com

gung. Einen Termin vereinbaren und schon kann die Verschönerungskur für Haus und Wohnung beginnen.

UNIQA

Versicherungsbüro Oberland

Daniel Bögl
6500 Landeck, Flirstraße 23

LEHA

SONNENSCHUTZ
UND VORHANGSCHIENEN
nach Maß

Junge Familie genießt die Ruhe in Nassereith



Vom Wipptal ins Gurgltal – zu diesem Schritt hat sich Familie Usel entschieden. Gelebt haben Michael und Carina sowie die Kinder Fabian (17), Melina (8) und Alexander (5) in einer Wohnung in Mühlbachl, jener Ort, der nach Bürgerentscheid so wie Pfons in die Gemeinde Matriei am Brenner integriert wurde.

Schon 2020 hat sich die Familie Usel dazu entschlossen, ein Eigenheim zu schaffen. Sie erzählen: „Wir mussten aus der Wohnung in Mühlbachl raus und haben uns in der Folge umgesehen. Bald sind wir draufgekommen, dass ein

Haus von Town & Country gleich viel kostet wie eine Wohnung. Und da wir im alten Heim schlechte Erfahrungen mit Nachbarn gemacht haben, wollten wir letztlich etwas Eigenes und unsere Ruhe haben.“

Schwierige Bauphase

Bei der Baufläche in Nassereith handelt es sich um eine Kombination von Grundstück von Horicon und Haus von Town & Country. Der vorgelegte Grundriss wurde großteils übernommen, nur in der Küche ein Durchgang ergänzt. Der Bau gestaltete sich dann allerdings als durchaus problematisch.

Der Planungsablauf war nämlich hinsichtlich Raumordnung und Bebauungsplan äußerst schwierig. Deshalb verlängerte sich die Wartezeit, bis mit dem Bau gestartet werden konnte. Und auch die Kosten sind dadurch gestiegen. „Durch die entstandenen Verzögerungen kam es leider zu einer Erhöhung, die wir tragen mussten“, sagt Michael.

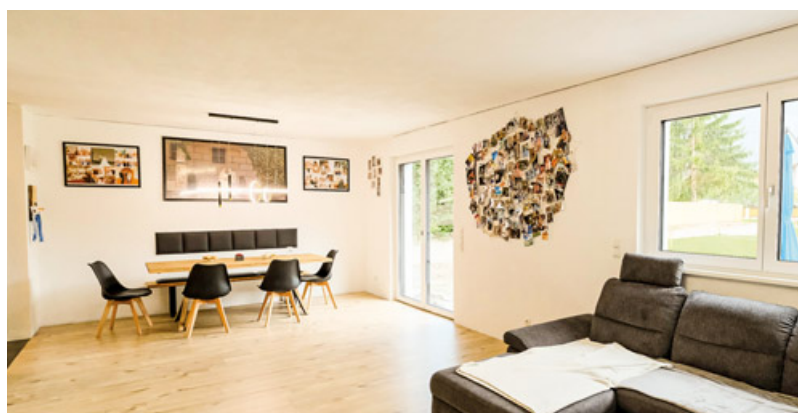
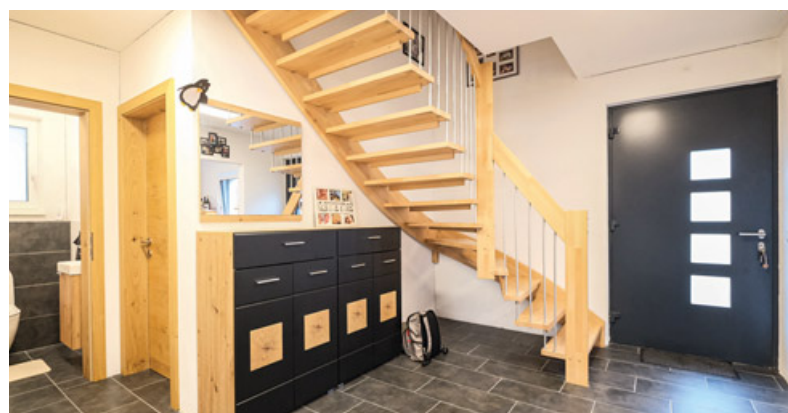
Gebaut wurde in Massivbauweise mit Ziegel. Die Wohnfläche beträgt 126 Quadratmeter. Das neue Heim verfügt über keinen Keller, eine Bodenplatte und ein sogenanntes Walmdach. Die Bodenbeläge wurden alle selbst verlegt. In

der Küche, im Eingangsbereich, im WC, Technikraum und im Bad wurden Fliesen gewählt, ansonsten Laminat. Die Heizung läuft mit einer Wärmepumpe. Drei Schlafzimmer und ein Bad befinden sich im Obergeschoss. Zum Haus gehören auch zwei Carports. In Sachen Mobilität setzen Michael und Carina mit einem Renault Zoe und einem Tesla auf Innovation.

Im August 2023 eingezogen

Eingezogen in das neue Haus ist die Familie Anfang August 2023 – und alle fühlen sich dort pudelwohl. Die Lieblingsecke von Michael und Carina ist die Couch,





auf der sie am Abend den Tag ausklingen lassen. Im Sommer wurden die Terrasse und der Grill, an dem der Herr des Hauses das Kommando hat, intensiv genutzt. Im Garten wurden Blumen gepflanzt, auch eigenes Gemüse wird angebaut. Vorgesehen ist noch der Einbau einer Markise. Außerdem wird für die Kinder ein Trampolin angeschafft.

Im Haus selbst schätzt Michael vor allem die Küche, in der während der Woche vor allem er selbst am Herd steht, und das Bad. Carina gefällt laut eigenem Bekunden eigentlich alles gleich gut. Was die Einrichtung angeht, hatte Carina

das Kommando. „Das habe ich gerne meiner Frau überlassen“, lacht Michael, der dafür die Küche geplant hat. Für Carina war wiederum wichtig, dass die Möbel zusammenpassen und eine gute Qualität aufweisen.

Im Haus gibt es auch eine eigene Fotowand, die nach und nach bestückt wird – mit Bildern aus dem Urlaub, dem Freizeitpark und vielen mehr.

Seit 2018 verheiratet

Kennengelernt haben sich Michael, der aus Mühlbachl stammt, und die Innsbruckerin Carina am Schützenball in Hötting am 26.

Jänner 2013. Seit August 2018 sind sie verheiratet. Carina arbeitet als Verkäuferin im Spar-Markt am Areal der Universitätsklinik Innsbruck, Michael ist Qualitätsprüfer bei der Firma Liebherr in Telfs.

Tagwache mit den Kindern ist während der Woche um 6.45 Uhr, anschließend gibt es ein gemeinsames Frühstück. Michael fährt dann zur Arbeit, für die Kids geht's in Schule und Kindergarten. Nach dem Mittagessen fährt Carina nach Innsbruck, arbeitet dort von 14 bis 19 Uhr. Die Kinder haben dann eine Tagesbetreuung.

Mit dem Bau des Eigenheimes in Nassereith hat sich die Familie, da

sind sich alle einig, einen Traum erfüllt. Auch die Lage in der Gurgltaler Gemeinde wissen sie zu schätzen, können die Kids doch zu Fuß in Schule und Kindergarten gehen. Und es bleibt auch genügend Zeit für die Hobbys. Zu denen zählen die Autos, Schwimmen, gemeinsame Urlaube und vieles mehr. In jedem Fall genießen die Neu-Gurgltaler tagtäglich das gemeinsame Familienleben.

(CN12 Team)

Möchten auch Sie Ihr Haus kostenlos in einer der nächsten impuls-Ausgaben präsentieren? Dann melden Sie sich bei uns! Telefon 05262 67491-21.



BKS Massivhaus GmbH
Town & Country Lizenz-Partner

Ausbauhaus: Das Stadthaus 100 inklusive:

- ✓ Bodenplatte
- ✓ Außen fertig
- ✓ Ziegel-Massiv
- ✓ Fixpreisgarantie
- ✓ Baufertigstellungs-Bürgschaft
- ✓ Kontrolle durch unabhängigen Baugutachter

ab € 197.900,-

Jetzt informieren!

Telefon: 0512 - 296 920
BKS Massivhaus GmbH

Bleichenweg 15d
6020 Innsbruck

Komfort und Design perfekt kombiniert

SICHERHEIT
geprüfter 3-Schalsteinbau
• Bau-Qualität
• Bau-Service
• Bau-Finanzierung
Das ist ein Haus für Sie!

www.bks-massivhaus.at

Dorfwirt in Mils öffnet am 1. Oktober wieder seine Türen



Der Dorfwirt in Mils bei Imst steht unter neuer Führung! Hasan Öncü hat das Traditionslokal von der Gemeinde gepachtet und bietet ab 1. Oktober gemeinsam mit seiner Frau Merve Öncü und seiner Familie ein umfassendes Service für hungrige und durstige Gäste an. Auf der Speisekarte stehen Pizza, Nudelgerichte, Burger und Kuchen. Auch wechselnde Tagesmenüs und Frühstück werden aufgetischt.

DORFWIRT
 ZIMMER
 RESTAURANT & PIZZERIA

Dorfstraße 26, 6493 Mils bei Imst
 Tel. 0660 / 411 88 09 · E-Mail: oencue@gmx.at

DEMIREL
 Lebensmittelmarkt
 Die beste Qualität - hier erhältlich...
 Malsersstraße 39 | 6500 Landeck | T 05442 64014

Ab Oktober ist der Dorfwirt Mils vorerst täglich von 9:00 bis 23:00 Uhr geöffnet.
 Für die Gemeinde Mils bei Imst als Eigentümer des Gasthauses ist der neue Pächter ein guter Griff: Hasan Öncü bringt eine 15-jährige Erfahrung als Koch in verschiedenen Häusern mit.

congress messe innsbruck

04.-08. OKTOBER'23
 MESSE INNSBRUCK
 10.00 - 18.00 UHR

herbstmesse.info

wohnungseigentum

Bichlbach, Lähn

Moderne Wohnkultur in Bichlbach.

Einladung Besichtigungsnachmittag und Projektvorstellung

Im Ortsteil Lähn in Bichlbach wird eine zur Gänze geförderte Wohnanlage mit Kaufoption errichtet. Die Planung durch das Innsbrucker Büro mahore architekten gmbh erfolgte umsichtig und funktionell. So entsteht ein ansprechendes Projekt, welches den vorhandenen Bedarf in der Gemeinde bestens und leistbar abdeckt.

Die WE wird die vorliegende Planung, die voraussichtlichen Kosten sowie weitere Rahmenbedingungen wie Finanzierung und Wohnbauförderung präsentieren.

Fr, 29. September 2023
 16 – 18 Uhr vor Ort auf der Baustelle Bichlbach, Lähn (Unterdorf 75)

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Hier bin ich daheim.
 we-tirol.at

Wo?

**gibt es ab Mitte
Oktober 2023 ein
umfangreiches
WIFI-Kursangebot
sowie zahlreiche
Services für alle
Unternehmen im Bezirk.**



Hier!

**Bezirksstelle Imst
WIFI Oberland
Wirtschaftskammer Tirol**

**Meranerstraße 11
6460 Imst**

**T 05 90 90 5-3110
E imst@wktirool.at
W WKO.at/tirol/imst**



**DIE KAMMER.
PARTNER DER
WIRTSCHAFT
IM BEZIRK
IMST!**



RIML SPORTS

14. OKTOBER
**OKTOBER-
FEST**
MIT LIVE MUSIK

Donnerstag 12.10.
bis Samstag 14.10. sorgt
GERRY'S PUB
für täglich wechselnde
kulinarische
HIGHLIGHTS



BIS ZU
-70%
SCHNÄPPCHENTAGE

WINTERBEKLEIDUNG & -SPORTARTIKEL
09. – 14. OKTOBER IN TELFS

statt 3.659,⁰⁰
2.200,⁰⁰



MALAGUTI Brenta HT 5.0

NEU
**E-BIKE
SALE**

statt 5.099,⁰⁰
3.500,⁰⁰



MERIDA eOne Forty 475

ATOMIC

BOGNER

FIRE + ICE

CMP

ICEPEAK

PeakPerformance

PROTEST

SPORTALM

toni Joller